

Dokumentation der Startwerkstatt der LAG Mangfalltal-Inntal für die neue Entwicklungsstrategie

09.11.2021, Kolbermoor



Inhaltsverzeichnis

1	Eindrücke der gemeinsamen Arbeit	1
2	Präsentationen	2
2.1	Begrüßung: Was haben wir im letzten Jahr bewegt? Anton Wallner (1. Vorsitzender)	2
2.2	Rückblick: Präsentation ausgewählter Evaluierungsergebnisse, Gwendolin Dettweiler, Felicitas Leinauer Sweco GmbH	5
2.3	Neue Förderperiode in LEADER: Informationen aus dem Ministerium, Johann Kölbl (LEADER-Koordinator)	16
2.4	Impuls: Netzwerk LEADER – wie profitieren wir gemeinsam besser? Hans-Jörg Birner (Erster Bürgermeister der Gemeinde Kirchanschöring)	22
3	Ergebnisse	40
3.1	Bewertung der aktuellen Entwicklungsziele hinsichtlich Stabilität	40
3.2	Überprüfung, Ergänzung und Bewertung der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT)	42
3.3	Sammlung erster Projektideen für die neue Förderperiode	57
3.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	58
4	Teilnehmerliste	59

Hinweis: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird gelegentlich nur die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung der unterschiedlichen Geschlechteridentitäten.

1 Eindrücke der gemeinsamen Arbeit



Anton Wallner: Rückblick



Offene Projektideen

Es sind ausreichend Mittel verfügbar!

- Grünkonzept Bad Aibling
- Lehrgarten Raubling
- Volkstheater Flintsbach
- Optimierung Vereinsheim Bergwacht Brannenburg
- Backhäusl Thansau
- Barrierefreier Seezugang Simsee
- Luisenbrücke Stephanskirchen
- Miniramp Stephanskirchen
- Schifflautweg Neubeuern
- Naturerlebnis Auerbach
- ...???



19 November 2021

Anton Wallner: Rückblick



Abgeschlossene Projekte

- LAG-Management
- Kleinprojektfonds Bürgerengagement
- Bewegung für Körper und Geist in Au
- Mehrgenerationensport
- Dorfzentrum Boschnhaus
- Hausärzterversorgung – eine Region kümmert sich
- Theaterbühne Rohrdorf
- Museumsnetzwerk Rosenheim
- Konzept Beschilderung
- Radschnellwege SUR
- Konzept & Umsetzung Themenwege Wendelstein
- Konzept Deisenrieder Stollen
- Barrierefreier Ausbau Blaahaus
- Energieweg Kiefersfelden
- Wanderpotenzialanalyse
- Premiumwandern Oberaudorf
- Grenzenlos radfahren
- Aktivparcours Bad Aibling
- Wegebeschilderung neue Gemeinden



19 November 2021

Anton Wallner: Rückblick

6.115 € noch verfügbar!



Bürgerengagement

- Bannschen, Soziale Stadt, Raubling
- Dokumentenkamera, AWO, Bad Feilnbach
- Computersprechstunde, OGV Vagen, Fe-We
- Ausstellungsmaterial Heimat 1918, Nussdorf
- Gruppe 47- wo alles begann, Neubeuern
- Wortgefechte – Bayerns Literaten zwischen Krieg und Revolution, Bauernhausmuseum Rohrdorf
- Bigbandtreffen, Juzztfriends, Rohrdorf
- Nähkurs upcycling, Von Herz zu Herz e.V., Raubling
- Neuanlage Kirchgarten, ev. Kirche, Bad Aibling
- Insektenhotel, NaJu, Bruckmühl
- Musikanlage, Trachtenkapelle Dettendorf
- Denkmal Enoch zu Guttenberg, Neubeuern
- Almtafel Brannenburg

- Podcast Samerberg
- Archivtechnik Museum Kolbermoor
- Tag der Blasmusik der Jugend, Rohrdorf
- Broschüre Goldene Jahre, Museumsnetzwerk, Bad Aibling
- Ausstellung „Nackt in Brannenburg“
- Museumstechnik Heimatverein Fe-We



19 November 2021

Anton Wallner: Rückblick



Öffentlichkeitsarbeit



Homepage

Flyer



Pressternine und Meldungen

Newsletter



NEWSLETTER 01/2021



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser:
es ist auch in der neuen Förderrunde für unsere LAG weitergegangen mit LEADER, was hat die Möglichkeit zur Entwicklung im April einmündig beschlossen. Was das genau bedeutet und wie die LAG Mangfalltal diese Maßnahmen umsetzen wird in den kommenden Wochen hier in diesem Newsletter.



Online-Veranstaltungen

19 November 2021

Anton Wallner: Rückblick



Netzwerk- und Prozessarbeit

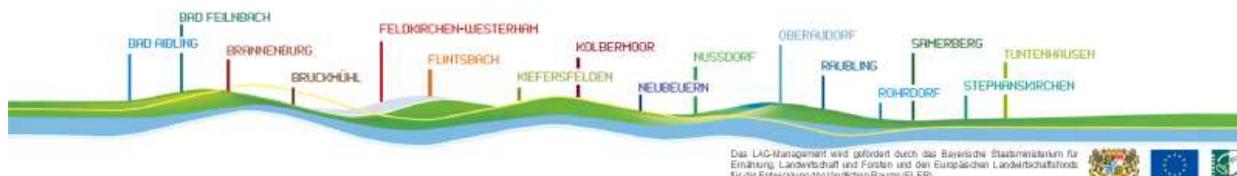
- Netzwerkarbeit (Präsenz und online)
 - Austauschtreffen
 - Fachtagungen
- Prozessarbeit
 - Vorstandssitzungen
 - Sitzungen des Entscheidungsgremiums
 - Arbeitskreis-Sitzungen zu unterschiedlichen Themen und Projekten
 - Beratung Bürgermeister
 - Beratung interessierte neue Gemeinden
 - Mitgliederversammlung



2.2 Rückblick: Präsentation ausgewählter Evaluierungsergebnisse, Gwendolin Dettweiler, Felicitas Leinauer Sweco GmbH



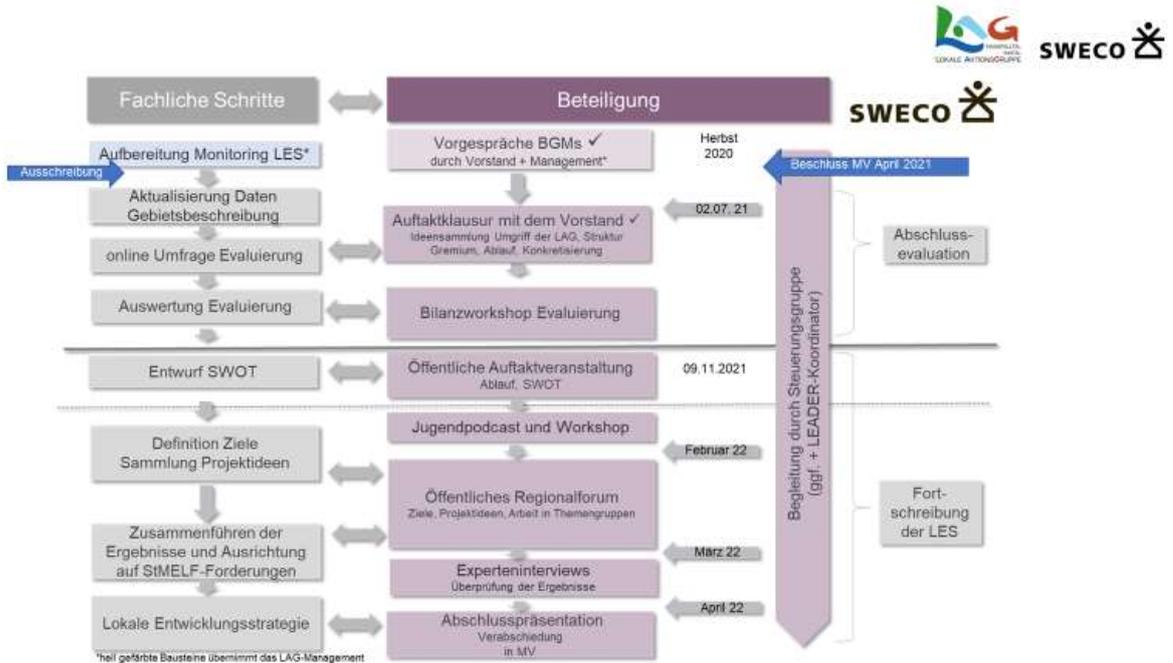
Startwerkstatt zur Evaluierung & Fortschreibung der LES, 09.11.2021



Was erwartet uns heute?

Programm

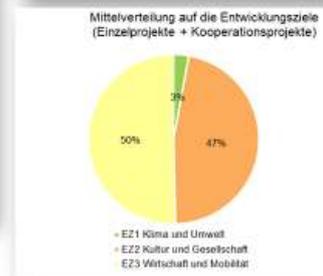
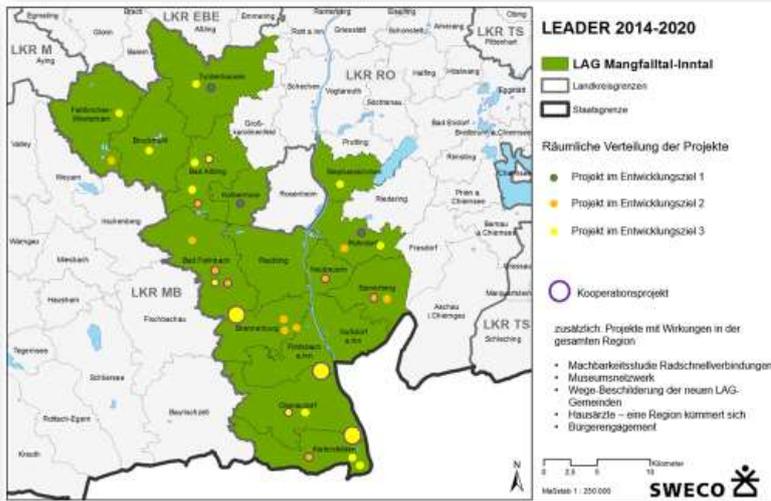
1. Begrüßung: Was haben wir im letzten Jahr bewegt?	Anton Wallner, 1. Vorsitzender der LAG Mangfalltal-Inntal, Bürgermeister Bad Feilnbach
2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum	Felicitas Leitauer, Sweco GmbH, gemeinsame Arbeit
- Pause -	
3. Neue Förderperiode in LEADER – Informationen aus dem Ministerium	Johann Kögbl, LEADER-Koordinator, AELF Rosenheim
4. Impuls: Netzwerk LEADER – wie profitieren wir gemeinsam besser?	Hans-Jörg Blmer, Bürgermeister der ersten gemeinwohlfertifizierten Gemeinde Kirchanschöring, LAG Traun-Alz-Salzach
5. Vision Mangfalltal-Inntal 2030 – wie läuft es ab und wo wollen wir hin?	Dwendolin Dettweiler, Sweco GmbH, gemeinsame Arbeit
6. Ausblick: wie geht es weiter?	



2. Rückblick: Ergebnisse aus dem Monitoring zum vergangenen Förderzeitraum



Räumliche Verteilung der LEADER-Projekte



19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum



- Hinweis: Wir präsentieren hier ausgewählte Ergebnisse, den ausführlichen Bericht finden Sie zukünftig auf der LAG-Homepage.
- Versand von 73 Online-Umfragebögen mit Rücklaufquote von 47% (34)
- Hier die Zusammenfassung der vier Bereiche:

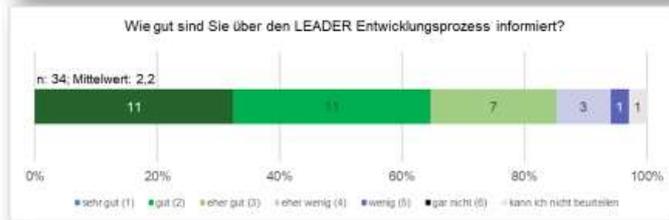
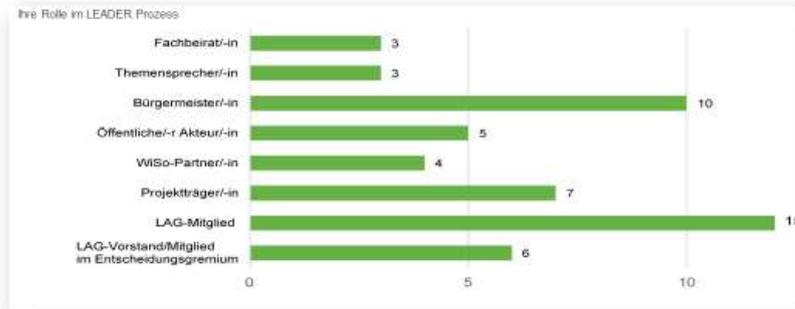


19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum



Organisationsstruktur

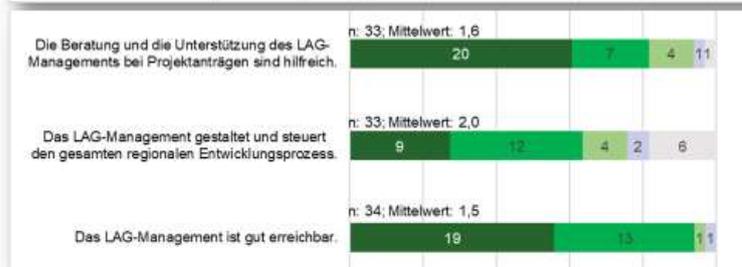


19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum



Organisationsstruktur



19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum



Öffentlichkeitsarbeit

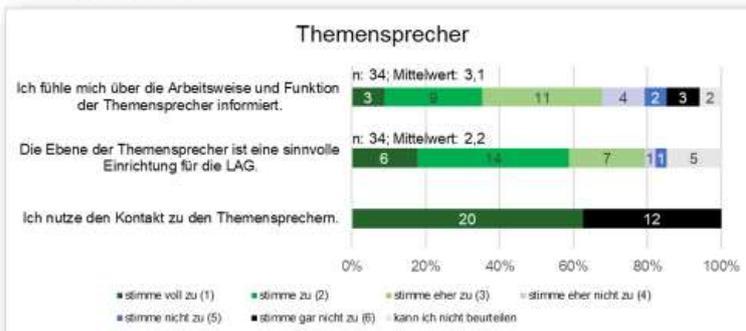


8
19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum

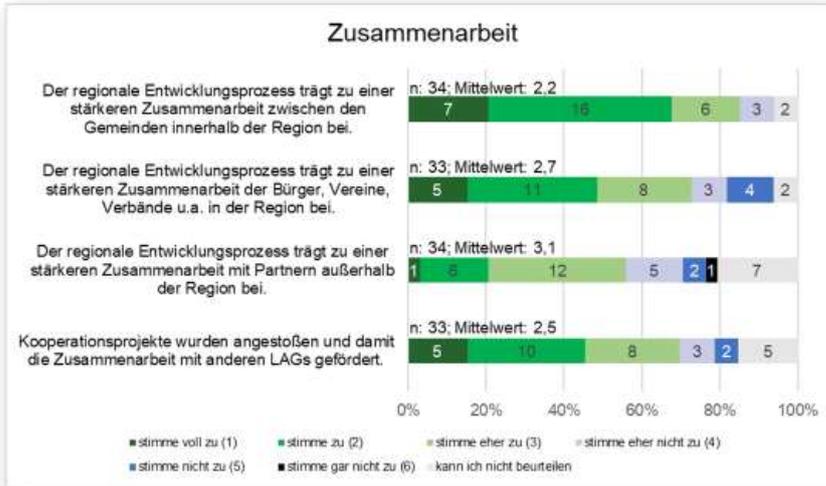


Öffentlichkeitsarbeit



8
19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum
Zusammenarbeit



10
19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum
Entwicklungsstrategie und Zielerreichung



EZ1: Klima-, Umwelt-, Lebensraum- und Ressourcenschutz und Landnutzung



„es muss ein besserer Weg in Zusammenhang mit der Landwirtschaft und der Akzeptanz gefunden werden“

11
19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum
Entwicklungsstrategie und Zielerreichung



EZ2: Kultur und Gesellschaft



„Stärkung des sozialen Zusammenhaltes“

12
19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum
Entwicklungsstrategie und Zielerreichung



EZ3: regionale Wirtschaft, Energie, Mobilität



„Radwegeausbau und sanfter Tourismus werden Dauerthemen bleiben“

15
19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum



Zukünftige Ausrichtung



Worin sehen Sie zusätzlich ein wichtiges Zukunftsthema?

- „stärker auf die Vereine und örtlichen Organisationen als Multiplikator zugehen“
- „soziale und kulturelle Bereiche“
- „soziale Medien“
- „bezahlbarer Wohnraum“
- „Begegnungsstätten für Jugendliche im Freien fördern, Interesse von Jugendlichen an der Politik und am Ehrenamt fördern“
- „Kultur“

- Fortsetzung in der nächsten Förderperiode**
- Organisationsform beibehalten
 - Hervorragender Kontakt zum LAG-Management
 - Vernetzung der Akteure in der Region durch die Treffen, Workshops, Exkursionen
- Vorgeschlagene Änderungen in der nächsten Förderperiode**
- weniger Bürokratie (Mehrfachnennung)
 - Prozesse und Förderkulisse muss einfacher zu verstehen sein
 - Beginn der Sitzungen mit Zeit zum freien Gespräch
 - Bürgerengagement sollte ausgebaut werden
 - Gewinnung weiterer Kommunen
 - Bei Treffen der LAG besser auf die freien Zeiten der berufstätigen Bürger achten
 - Vereine und ehrenamtliche Organisationen sollten von den Gemeinden besser über die Möglichkeiten von LEADER informiert werden und dort direkte Unterstützung zur Realisierung bekommen (z.B. durch einen gemeindlichen Projektbetreuer)
 - Mehr Information über die Presse

34

19. November 2021

2. Präsentation Umfrage-Ergebnisse

Auszug aus dem Fazit der Evaluierung



Bereich	Thema/Fragestellung	mögliche Aktivitäten	Zuständigkeit	Vorschlag weiteres Vorgehen
Organisationsstruktur	Funktion der Themensprecher stärker kommunizieren	Vorstellung der Themensprecher im Newsletter	LAG-Management	Aufnahme in Aktivitätenliste
EZ 1 Klima-, Umwelt-, Lebensraum- und Ressourcenschutz und Landnutzung	Akzeptanz und Sensibilisierung für den Naturschutz stärken	weiterhin Projekte zur Sensibilisierung von Gästen und Einheimischen für einzigartigen Natur- und Kulturraum der Region unterstützen	Naturschutzverwaltung und-Verbände, Chiemsee Alpenland Tourismus	Projektentwicklung in neuer Förderperiode
	Energie und Klimaschutz stärker einbinden	Synergien zwischen LEADER und Förderprogrammen der Bereiche Energie- und Klimaschutz identifizieren	LAG, LAG-Management, EzRo, Klimamanager	Diskussionsprozess in der neuen Förderperiode
EZ 2 Kultur und Gesellschaft	Auswirkungen des demografischen Wandels begegnen	Jugend stärker einbinden, Interesse von Jugendlichen an der Politik und am Ehrenamt fördern	LAG, LAG-Management, Medien	laufender Prozess, Projektentwicklung in neuer Förderperiode
	sozialen Lebensraum stärken	Projektkonzept zur Unterstützung Alleinerziehender anregen	LAG mit Sozialamt	Projektentwicklung in neuer Förderperiode
		Thema bezahlbarer Wohnraum aktiv angehen	LAG	Projektentwicklung in neuer Förderperiode
EZ 3 Regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität	Ausbau der touristischen Infrastruktur unterstützen	Projektentwicklung „Digitale Radwege“	Chiemsee Alpenland Tourismus, kommunaler Tourismus	Projektentwicklung in neuer Förderperiode

19. November 2021

2. Rückblick: Ergebnisse der Online-Umfrage zum vergangenen Förderzeitraum



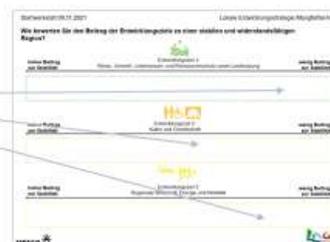
1. Arbeitsauftrag: bewerten Sie die aktuellen Ziele der lokalen Entwicklungsstrategie auf ihre Stabilität!

Jetzt sind Sie dran!

- Die letzten Jahre waren immer wieder von Krisen geschüttelt und massiv belastet. Einzelne Regionen kamen besser damit klar, andere weniger. Doch woran liegt das? Was macht eine Region stabil in der Krise?
- Sie sehen das Plakat zu den aktuellen Entwicklungszielen 2x im Raum:
- Diskutieren in kleinen Gruppen und bewerten Sie den bisherigen Beitrag unserer Ziele zu einer stabilen und widerstandsfähigen Region.
- Kleben Sie **pro Entwicklungsziel** den farblich passenden Punkt in das markierte Feld der „Stabilitäts-Skala“

Sie haben dazu 15 Minuten Zeit!

Anschließend gehen wir 15 Minuten in die Pause!



16

19. November 2021

5. Vision Mangfalltal-Inntal 2030 – wie läuft es ab und wo wollen wir hin?



2. Arbeitsauftrag: ergänzen Sie die Analyse zu Stärken und Schwächen der Mangfalltal-Inntal Region!

Jetzt sind Sie dran!

- Sie finden im Raum 2x die Plakate zu den 7 Themenbereichen der Mangfalltal-Inntal Region. Beide Plakatsätze sind identisch.
- Teilen Sie sich in zwei ungefähr gleich große Gruppen auf und begeben sich in einen der beiden Räume.
- Diskutieren und ergänzen Sie die **Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken der Mangfalltal-Inntal Region** in den 7 Themenbereichen:
 1. **Klima, Natur und Landschaft**
 2. **Land- und Forstwirtschaft**
 3. **Bevölkerung, demografische Entwicklung, Daseinsversorgung und sozialer Zusammenhalt**
 4. **Verkehr und Mobilität**
 5. **Identität und Baukultur, Kultur und Kunst, Bildung**
 6. **Tourismus und Gesundheitsregion**
 7. **Wirtschaft und Energieversorgung**
- Schreiben Sie direkt auf die Plakate. *Sie haben dazu 30 Minuten Zeit!*

Hinweis: Der Entwurf der SWOT basiert auf vorhandenen Daten der Region.

17

19. November 2021

5. Vision Mangfalltal-Inntal 2030 – wie läuft es ab und wo wollen wir hin?



2. Arbeitsauftrag: Stärken- und Schwächen-Analyse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Was ist <u>jetzt</u> schon gut in der Mangfalltal-Inntal Region? 	<ul style="list-style-type: none"> Was ist <u>jetzt</u> noch nicht so gut in der Mangfalltal-Inntal Region?
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> Was können wir tun und/ oder nutzen, damit es <u>künftig</u> besser wird? 	<ul style="list-style-type: none"> Was müssen wir berücksichtigen/beachten, damit es <u>künftig</u> besser werden kann?

18
19. November 2021

5. Vision Mangfalltal-Inntal 2030 – wie läuft es ab und wo wollen wir hin?



3. Arbeitsauftrag: Beurteilen Sie die Inhalte der Themenbereiche für die künftige Strategie hinsichtlich Stabilität und Verwundbarkeit!

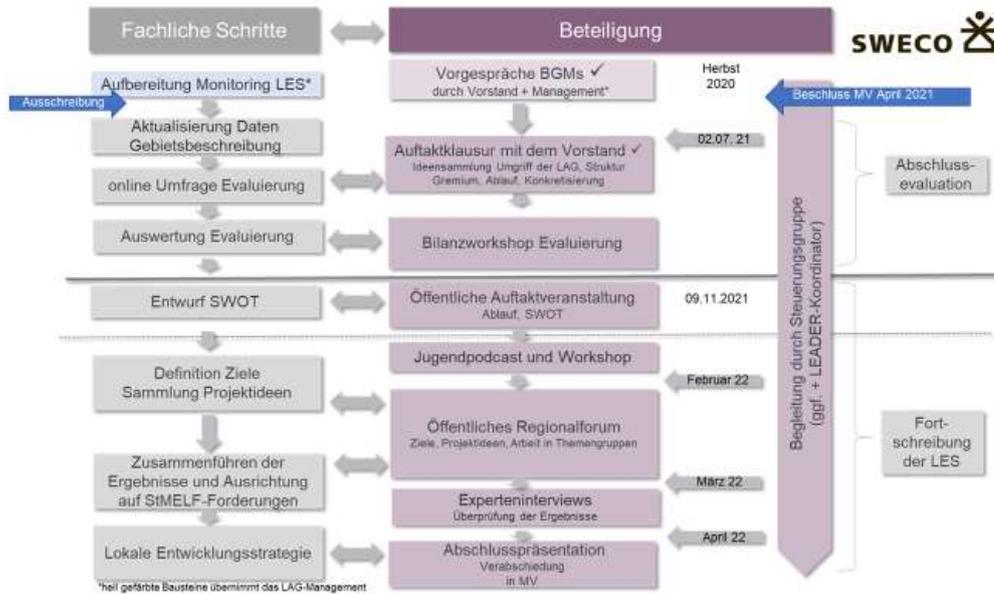
Jetzt sind Sie dran!

- Begeben Sie sich in die gleiche Halle, in der Sie vorher bereits gearbeitet haben.
- Diskutieren und ergänzen Sie die **Verwundbarkeit** und **Stabilität** in den 7 Themenbereichen:
 1. **Klima, Natur und Landschaft**
 2. **Land- und Forstwirtschaft**
 3. **Bevölkerung, demografische Entwicklung, Daseinsversorgung und sozialer Zusammenhalt**
 4. **Verkehr und Mobilität**
 5. **Identität und Baukultur, Kultur und Kunst, Bildung**
 6. **Tourismus und Gesundheitsregion**
 7. **Wirtschaft und Energieversorgung**
- Markieren Sie die drei Aspekte, die am ehesten zur Stabilität der Region beitragen mit einem **grünen Punkt**.
- Markieren Sie die drei Aspekte, die die Region am ehesten verwundbar machen können mit einem **roten Punkt**.

Sie haben dazu 15 Minuten Zeit!

19
19. November 2021

6. Ausblick – wie geht es weiter?



20
19. November 2021





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

21
19. November 2021

2.3 **Neue Förderperiode in LEADER: Informationen aus dem Ministerium, Johann Kölbl (LEADER-Koordinator)**



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



LEADER im Mangfalltal Inntal

Startwerkstatt für die Strategie in der neuen Förderperiode 2023-2027



Kolbermoor, 9.11.2021

Startwerkstatt – Warum sind wir hier ?

Wir hämmern und schmieden.....



an unserer Heimatentwicklung

Abb. 2



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Zielsetzung

- Erstellen der Grundlage zur Entwicklungsstrategie für die Region Mangfalltal Inntal



LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
2023 - 2027
Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal
e.V.

- Umfang in Seitenanzahl der Themenbereiche,
 $\Sigma = \text{max. 60 Seiten, (Ist = 51 Seiten)}$



davon: größter Umfang für „Themen und Ziele der Entwicklungsstrategie“

Abb. 3



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Der Weg dahin....

- Einbindung der Bevölkerung
- keine Notwendigkeit für völlige Neuerarbeitung □
Aufbau auf Bestehendem mit:
Beibehaltung und/ oder
Fortschreibung/Ergänzung
- um Bereiche, die seit 2014 einen anderen Stellenwert erhalten haben oder Wegfall durch Zielerreichung/
Erkenntniszugewinn



Abb. 4



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Was bringen Sie mit ?

- Regionalkennntnis/“Heimatkunde“
- Netzwerke
- Erfahrungen mit konkretem Bedarf
- Ideen, Vorstellungen, Erwartungen



→ Handlungsfelder

→ Ziele – wohin solls gehen !

Abb. 5



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Herausforderungen an die Region



**Ressourcenschutz
und Artenvielfalt**
(Biodiversität, Umwelt)



**Sicherung der
Daseinsvorsorge**
(Versorgung)



**Wertschöpfung in
der Region**
(Arbeitspl., Einkommen)



**Klimaschutz und
Anpassung an den
Klimawandel** 

**Sozialer
Zusammenhalt
„mitanand“** 

Abb. 6



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Aber - Bedenken Sie dabei....

- LEADER ist **kein** Allheilmittel für alle Bereiche → Richtlinien als Rahmen
Pflichtaufgaben, andere Fördergeber,
andere Zuständigkeiten
z.B. Energie, Verkehr, Landwirtschaft,



- Pattsituationen



- Realismus →

Begrenzter finanzieller Rahmen für 2023-2027
(bisher ≈ 1,7 Mio € LEADER /Förderperiode)



Abb. 7



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Zeitraster für die Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

- LES Erstellung ab Herbst 2021
- Offizielle Aufruf zur Bewerbung der LAG
über Bekanntgabe im Staatsanzeiger
- Abgabe der LES Juni 2022
- LAG Auswahl - Spätherbst 2022
(„Korrektur“, evtl Nacharbeiten)
- Anerkennung der LAG sobald rechtliche
Voraussetzungen gegeben sind



Abb. 8



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim



Was hat LEADER ausgelöst ...



- Aktuelle Förderperiode
2014-2021
- 68 LAGs in Bayern
114,2 Mio €
Zuwendungen EU + Land
 - Ø 1,7 Mio € je LAG
 - 1601 Projekte
→ Ø 71.000 € Förderung
je Projekt

Abb. 9

Was wurde in der letzten LEADER Förderperiode erreicht ?



- LAG 1,8 Mio €
- 23 Projekte, Ø 78.000€



Abb. 10

Schon gesehen ?



Abb. 11

Also....

.....gehen wir den Weg gemeinsam!



Abb. 12

2.4 Impuls: Netzwerk LEADER – wie profitieren wir gemeinsam besser?
 Hans-Jörg Birner (Erster Bürgermeister der Gemeinde Kirchanschöring)



Birner Juli 2020



Hans-Jörg Birner

Erster Bürgermeister
 der Gemeinde Kirchanschöring

Dipl.-Ing. (FH)
 Prozess-, Steuer- und Regelungstechnik

- Vorsitzender der ILE „Waginger See – Rupertiwinkel“
- Stellv. Vorsitzender LAG LEADER „Traun – Alz – Salzach“
- Vorsitzender des Zweckverbandes Achengruppe (Wasserversorgung)
- „Bürgermeistersprecher“ im Landkreis Traunstein (Vorsitzender Kreisverband Gemeindetag)

Birner Juli 2020








Regionalinitiativen Waginger See – Rupertiwinkel



Quelle: Tourist-Info Waginger See, Fotograf: Sepp Niederbuchner

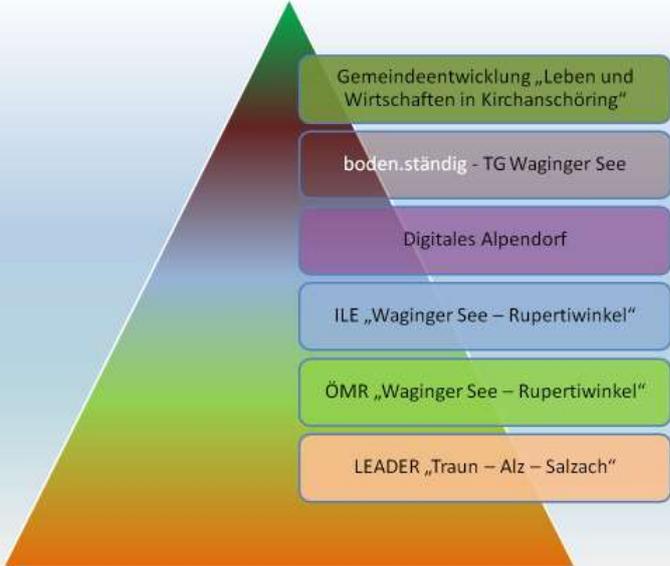
24.01.2020

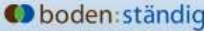
Birner Juli 2020











Birner Juli 2020








Bürgerbeteiligung



Zukunftsstrategien

Birner Juli 2020








Wohnen



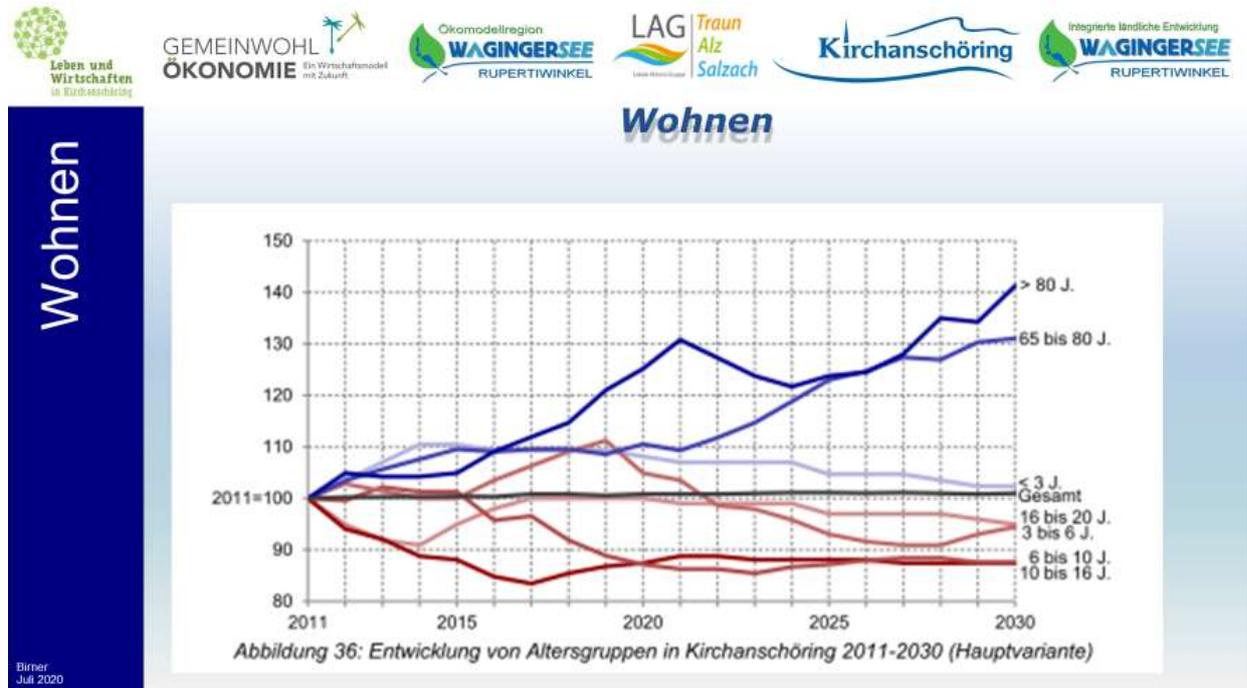
Neues Wohnen

Flächenverbrauch

Wohnen - Miteinander
(Haus der Begegnung)

Zukunftsstrategien

Birner Juli 2020










Wohnen im Alter – Haus der Begegnung

Wohnen



Birner Juli 2020

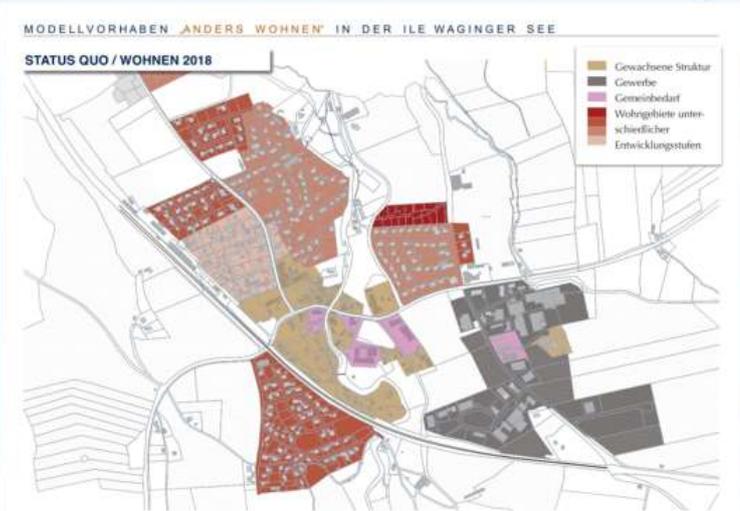







Anders Wohnen in Kirchanschöring

Wohnen - Pilotprojekt



Siedlungsentwicklung (Abschätzung) Ortsentwicklung Nr. 1 Stand: 24.07.18



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTWINKEL



LAG Traun
Alz Salzach



Kirchanschöring



Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTWINKEL

Anders Wohnen in Kirchanschöring

Wohnen - Pilotprojekt

MODELLVORHABEN „ANDERS WOHNEN“ IN DER ILE WAGINGER SEE

SZENARIO FLÄCHENENTWICKLUNG BIS 2038

Siedlungsentwicklung bis 2038

Ortezeitalten.de | Stand: 24.02.18



GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTWINKEL



LAG Traun
Alz Salzach



Kirchanschöring



Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTWINKEL

Anders Wohnen in Kirchanschöring

Wohnen - Pilotprojekt



HOFSTELLEN MIT STREUOBSTWIENEN ALS REFERENZEN ODER ORTE FÜR NEUE WOHNFORMEN: GEMEINSAM BAUEN UND NUTZEN

INNERORTLICHE LÜCKEN & LEERSTÄNDE -> POTENZIALFLÄCHEN FÜR TESTENTWÜRFE ORTSBILDPRÄGENDE BAUTEN DURCH NEUE NUTZUNGEN ERHALTEN

KEIN FLÄCHENHAFTES WEITERWACHSEN: ALTERNATIVEN ZUR EINFAMILIENHAUSSIEDLUNG

NEUES WOHNEN IM „HAUS DER BEGEGNUNG“

NUTZUNGSDICHTE IN DER MITTE STÄRKEN

IDENTITÄTSGEBENDE GRÜNVERBINDUNGEN ERHALTEN | Blick- und Wegbeziehungen | NAHERHOLUNG

BEHUTSAME | KOMPAKTE ENTWICKLUNG DER RÄNDER

NEUES WOHNEN IN HOLZBAUWEISE

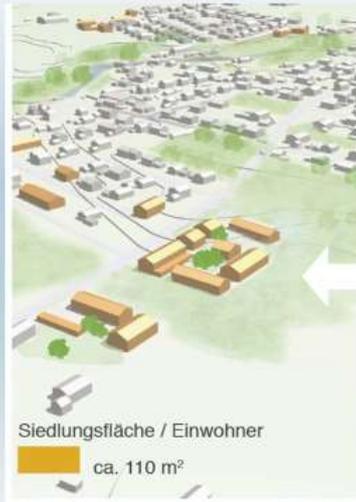
Kirchanschöring in Zukunft © ortzeitalten: Themen im Modellatlas



Wohnen - Pilotprojekt

Birner
Juli 2020

Anders Wohnen in Kirchanschöring



Gegenüberstellung der Siedlungsentwicklung

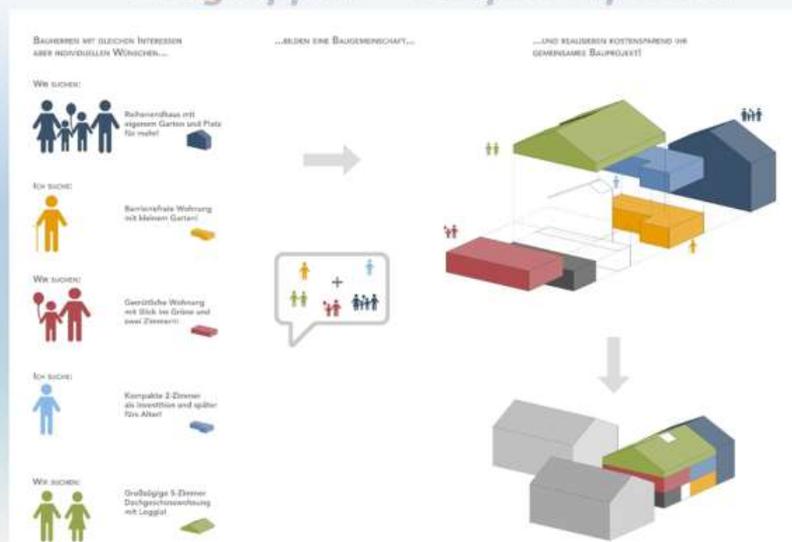
© ortegestalten

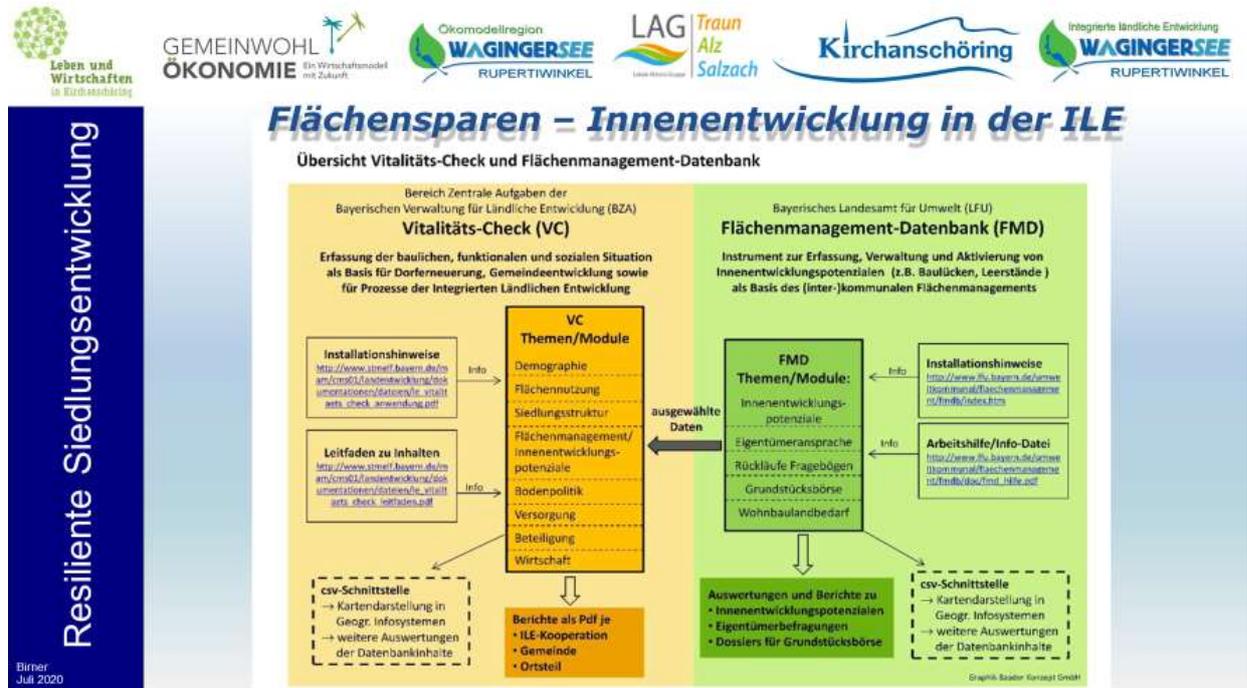


Wohnen - Baugruppen

Birner
Juli 2020

Baugruppen - Beispiel Hipflham





Leben und Wirtschaften in Kirchanschöring

Kirchanschöring

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Gemeinwohl-Gemeinde

Flächenmanagementdatenbank

Innenentwicklungspotenziale * **	Kirchanschöring
Klassische Baulücke	55
Geringfügig bebautes Grundstück***	72
Wohngebäude leerstehend	1
Gewerbebrache leerstehend	2
Gewerbebrache mit Restnutzung	4
Hofstellen leerstehend	4
Hofstellen mit Restnutzung	34
Leerstehendes Wirtschaftsgebäude am Ortsrand	2
gesamt	174
Wohngebäude mit Leerstandsrisiko (jüngster Bewohner >75 Jahre)	48

* theoretisches Potenzial ** bezogen auf alle Ortsteile über 50 Einwohner *** nur zum Teil nutzbar

Bauen & Wohnen

Birner April 2021



Bürgerrat „zukunftsfähiges Bauen und Wohnen“

Bauen & Wohnen

Birmer
April 2021



Bürgerrat „zukunftsfähiges Bauen und Wohnen“

Bauen & Wohnen

Birmer
April 2021





Bauen & Wohnen

Birner April 2021



Bürgerrat „zukunftsfähiges Bauen und Wohnen“

Maßnahmen zur Umsetzung des Pilotprojekts „Zukunftstaugliches Bauen & Wohnen in Kirchanschöring“

14. Juli 2021

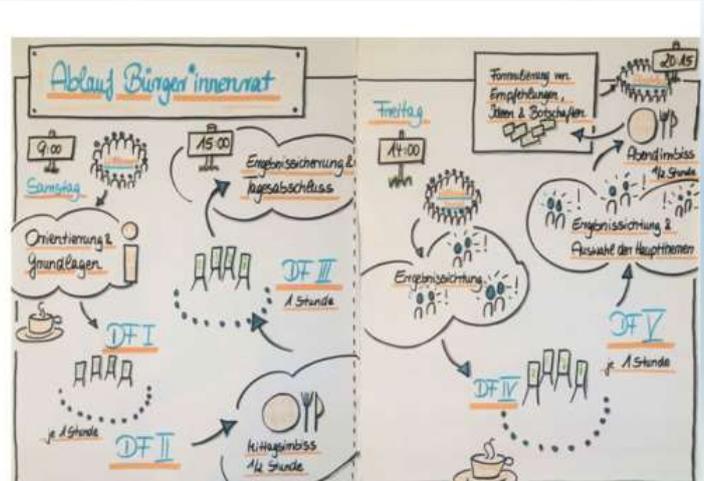
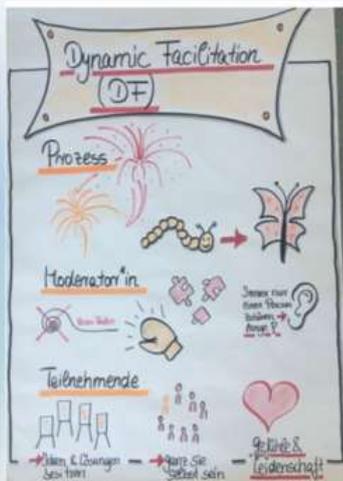


Aktuelle Bürgerbeteiligung

Birner Oktober 2020



Kirchanschöring: Bürgerrat „Kinderbetreuung“

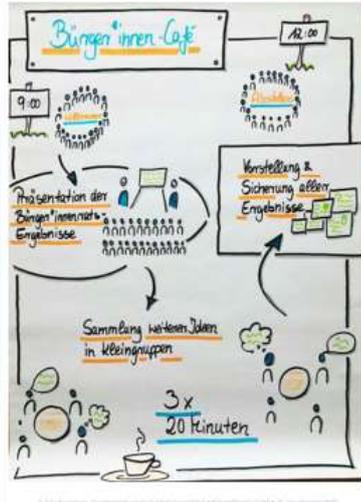




Kirchanschöring: Bürgerrat „Kinderbetreuung“

Aktuelle Bürgerbeteiligung

Birner
Oktober 2020



„Kinderbürgerrat“

Aktuelle Bürgerbeteiligung

Birner
Oktober 2020

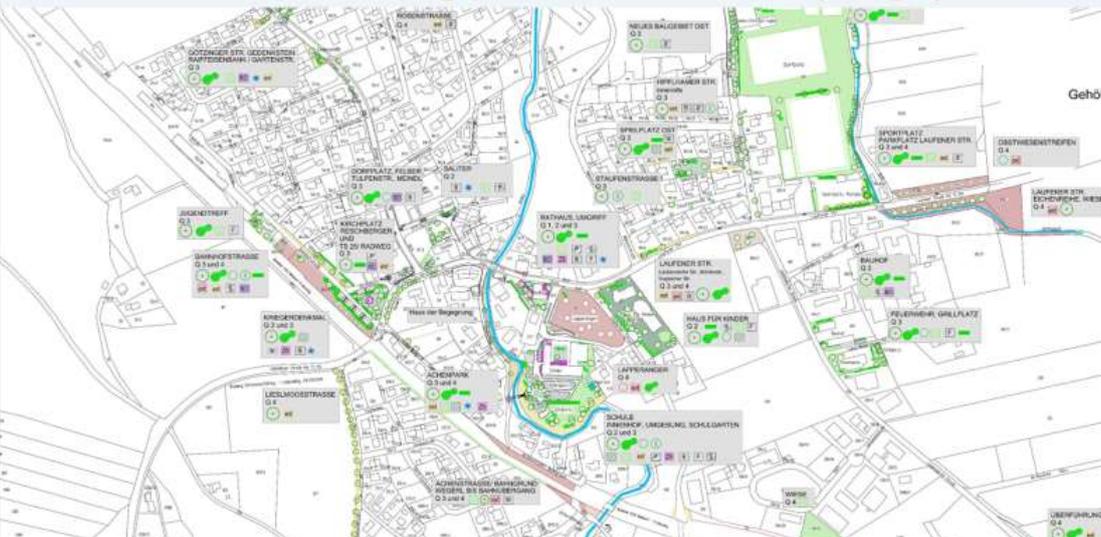









Kommunaler ökologischer Grünflächenpflegeplan



Biodiversität - Artenschutz

Birner
Juli 2020








Kommunaler ökologischer Grünflächenpflegeplan



Biodiversität - Artenschutz

Birner
Juli 2020



**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE**
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



**Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**



**LAG Traun
Aiz
Salzach**



Kirchanschöring



**Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**

Regionales Biotopvernetzungs-konzept

Biodiversität - Artenschutz



Legende
Bestand
 Grünland
 Landschaftselemente
 Vegetationsgürtel
 Biotope in städtischer Umgebung
 Ausgleichsfläche S. Kärntner LU
 Staatsgrenze
 Gemeinde
Vernetzungsoptionen
 Vernetzung "Trockenbachlinie"
 Vernetzung Grünlandstrukturen und Wasserlauf
 Vernetzung Obst- und Forstflächenkomplex

Empfohlene Einbindung einer überörtlichen Vernetzung (z.B. im Landschaftsplan) ist erforderlich, um die ökologische Vernetzung zu gewährleisten.
 Die Umsetzung erfolgt nach dem Landschaftsplan.

Birnau
Juli 2020



**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE**
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



**Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**



**LAG Traun
Aiz
Salzach**



Kirchanschöring



**Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**

Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel

Regionalwerk



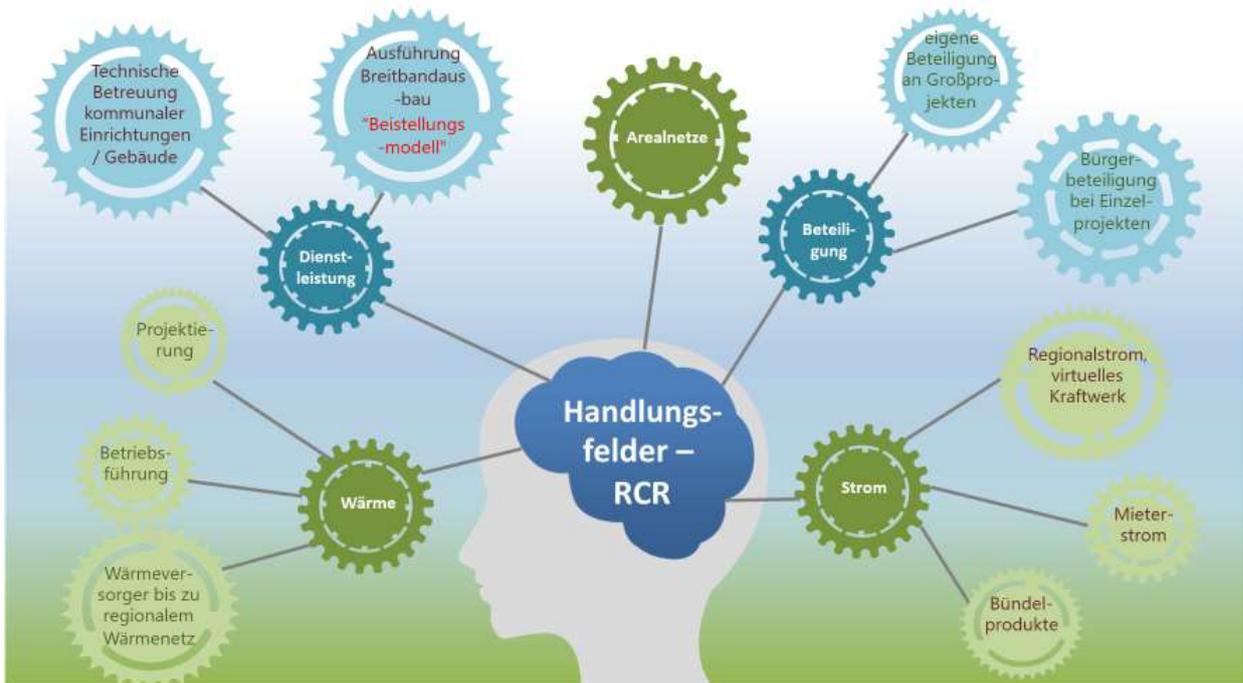
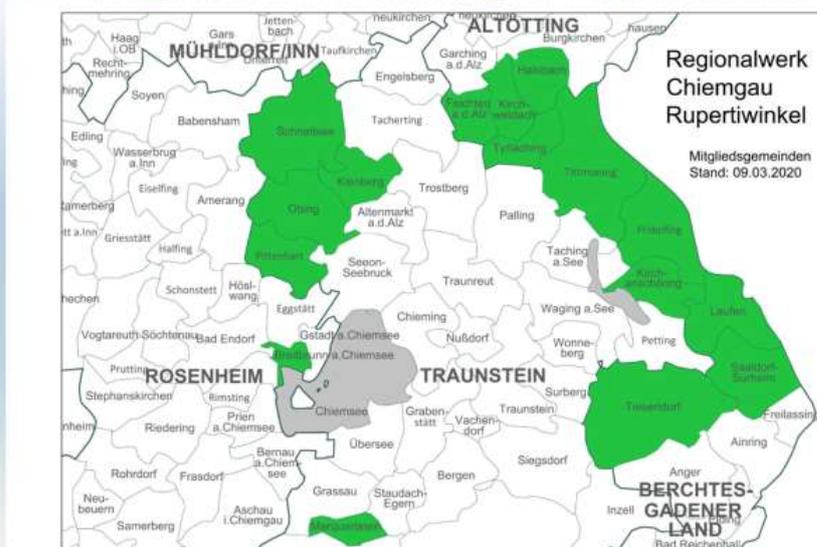
Birnau
Juli 2020



Regionalwerk

Birner
Juli 2020

Regionalwerk Chiemgau-Rupertiwinkel





**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE**
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL



LAG Traun
Alz Salzach



Kirchanschöring



Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL

Projekte der Regionalinitiativen

Birner



Fahrt nach Nürnberg
Antragsteller: KuBa Kirchanschöring

Die Jugendlichen sollen eine andere Art der Stadtführung erleben. Inhaltlich wird der Fokus dabei auf dem Thema „Obdachlosigkeit“ liegen. In Verbindung mit dem Obdachlosenmagazin „Straßenkreuzer“ in Nürnberg wird die Stadtführung von einem Menschen geleitet, der selbst von Obdachlosigkeit betroffen ist. Schauplätze sind Anlaufstellen und Hilfeeinrichtungen für Betroffene, wie die Bahnhofsmission oder die Wärmestube. Dort werden obdachlose Menschen in kalten Winter Nächten aufgenommen. Eines der Hauptziele ist es, den Jugendlichen einen realen Eindruck zu verschaffen und sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das offensichtlich näher als man denkt und gesellschaftlich brisant ist.



Gestaltung eines zentralen Dorfplatzes
Antragsteller: Arbeitskreis soziale und kulturelle Aktivitäten Freutsmoos

Die Bürgerinnen und Bürger von Freutsmoos wollen die Arbeiten für den Platz der Generationen ehrenamtlich selbst durchführen und somit ihren Ort attraktiver gestalten.

Sportheim Tengling
Antragsteller: TSV Tengling

Der TSV Tengling hat ein neues Sportheim errichtet. Eine Förderung wurde vom BLSV (Bayerischer Landes-Sportverband) in Anspruch genommen. Die Einrichtung des Gemeinschaftsraums der allen und Bürgern zur Verfügung steht, war nicht über dieses Programm förderfähig. Über das Bürgerengagement wurde die Anschaffung eines Beamers inklusive Zubehör gefördert. Bei diesem Projekt lässt sich auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der ILE dokumentieren. Über den Keinprojektfond von ILE wurde die Inneneinrichtung des Raums gefördert, sodass der Verein die Kosten der Anschaffung reduzieren konnte.





**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE**
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL



LAG Traun
Alz Salzach



Kirchanschöring



Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL

Projekte der Regionalinitiativen

Birner



Ortseingangstafeln
Antragsteller: Gemeinde Kirchanschöring

Abgestimmt mit anderen Kommunen der ILE Waginger See-Rupertiwinkel wurden neue, modern gestaltete und in Edelstahl ausgeführte Ortstafeln mit dem Regionalbudget gefördert. Somit erhielten die Ortseingänge ein moderneres und langlebigeres Erscheinungsbild.



Vereinshütten
Antragsteller: Gemeinde Kirchanschöring

Die Kirchanschöringer Vereine benötigen Hütten für Vereinsfeste bzw. Veranstaltungen im Freien. Die Hütten können z.B. als Informationspunkt bei größeren Vereinsfesten genutzt werden. Sie werden über die Gemeinde verwaltet und stehen allen Kirchanschöringer Vereinen zur Verfügung.



Sitzgelegenheit am Bienenhaus
Antragsteller: Gemeinde Kirchanschöring

Im Jahr 2019 wurde ein von LEADER gefördertes Bienenhaus mit einem Vorplatz und einer Zuwegung mit Infotafeln errichtet. Mittlerweile wird dieser Weg nicht nur von den Imkern und den „offiziellen“ Besuchergruppen (z.B. Schulklassen) genutzt, sondern auch von vielen anderen Bewohnern und Besuchern des Orts Kirchanschöring. Gerade von älteren Menschen und Familien wurde die Anregung vorgebracht, eine Sitzmöglichkeit mit Bänken und Tisch anzubringen, um an diesem reizvollen Platz mitten im Ort eine Rast machen zu können.



**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE**
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



**Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**



**LAG Traun
Alz
Salzach**



Kirchanschöring



**Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**

Projekte der Regionalinitiativen

BürgerInnenratsprozess Kinderbetreuung

Antragsteller: Gemeinde Kirchanschöring

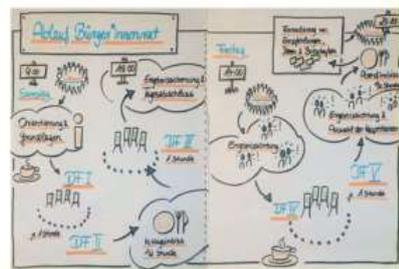
Ziel des Beteiligungsprozesses ist es, die Ziele und Wunschvorstellungen der Kirchanschöringer Bürger*innen in Erfahrung zu bringen sowie völlig offen Ideen und Möglichkeiten für die Umsetzung zu generieren.

Ziele

- Den Bürger*innen die Möglichkeit geben, eigene Ideen zu entwickeln, die einen Mehrwert bieten und in die beste Lösung für alle münden
- Einen Raum öffnen, der die freie Findung aller Optionen ermöglicht
- Empfehlungen aus der Bürgerschaft als Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat entwickeln







Umsetzung und Neuaufstellung eines Maibaums

Antragsteller: Gemeinde Taching a. See

Der bisherige Maibaumstandort am Kirchberg, Taching am See musste wegen der Eigentumsverhältnisse aufgegeben werden. Eine Neuaufstellung ist in der Kirchfeldstraße, Fl.Nr. 96/6, geplant.

Das „Maibaumaufstellen“ ist eine traditionelle, bayerische Brauchtumpflege. Der Aufstellungsakt wird innerhalb der Dorfgemeinschaft gefeiert und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Alle Dorfvereine, insb. die Feuerwehr, sind in die Vorbereitungsarbeiten zur Maibaumaufstellung eingebunden.

Die Kosten für die Aufstellung des Maibaums werden von der Gemeinde im Rahmen der Brauchtumpflege übernommen.



**GEMEINWOHL
ÖKONOMIE**
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



**Okomodelregion
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**



**LAG Traun
Alz
Salzach**



Kirchanschöring



**Integrierte ländliche Entwicklung
WAGINGERSEE
RUPERTIWINKEL**

Projekte der Regionalinitiativen

Beispiele LEADER-Projekte: Bienenhaus Kirchanschöring, Vereinsheim Schönram, Dorfstadel Brünning, Bürgersaal Tyrlaching und Vereinsräume, Wiesenwettbewerb(ILE, ÖMR, LEADER), Bauwarenmuseum Waging

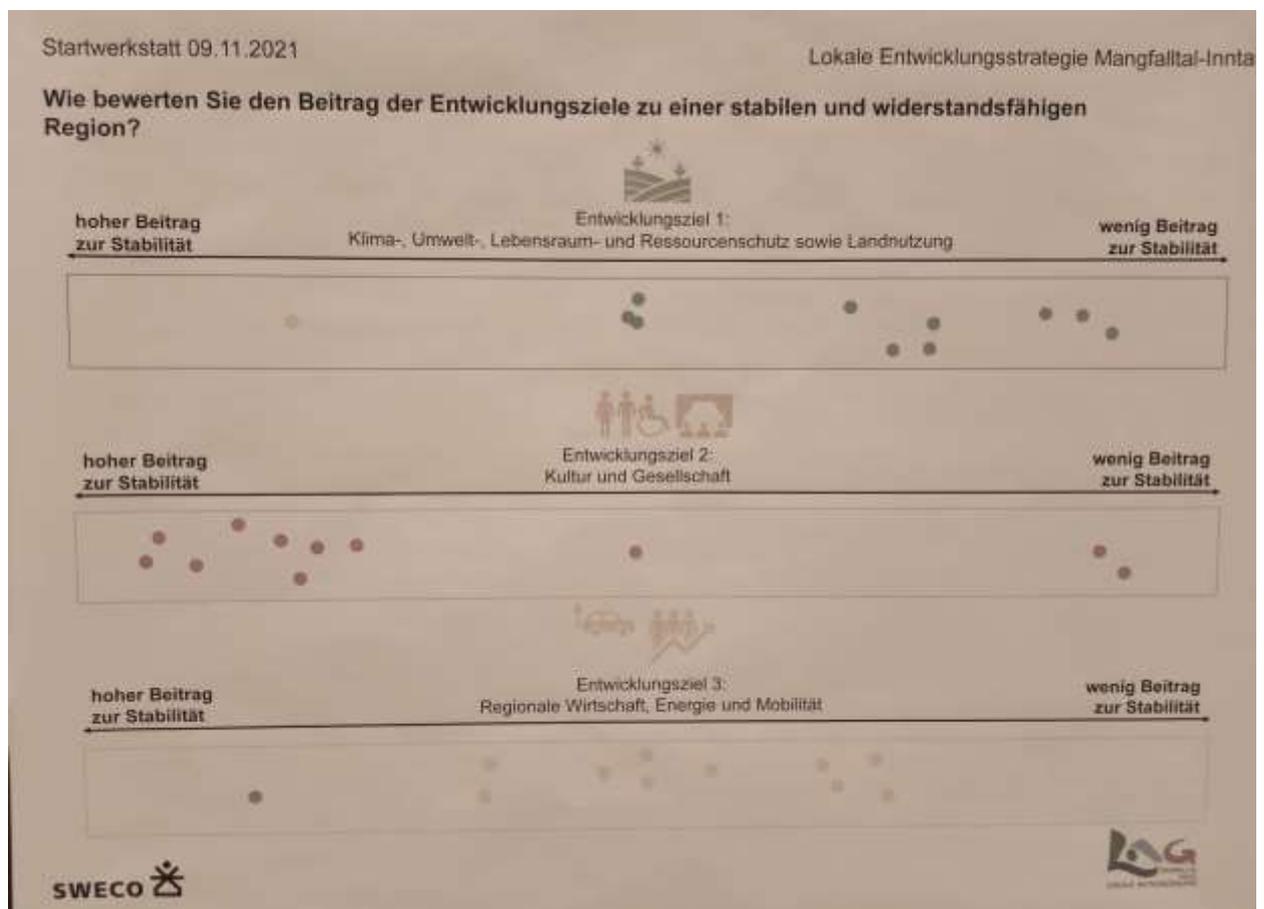


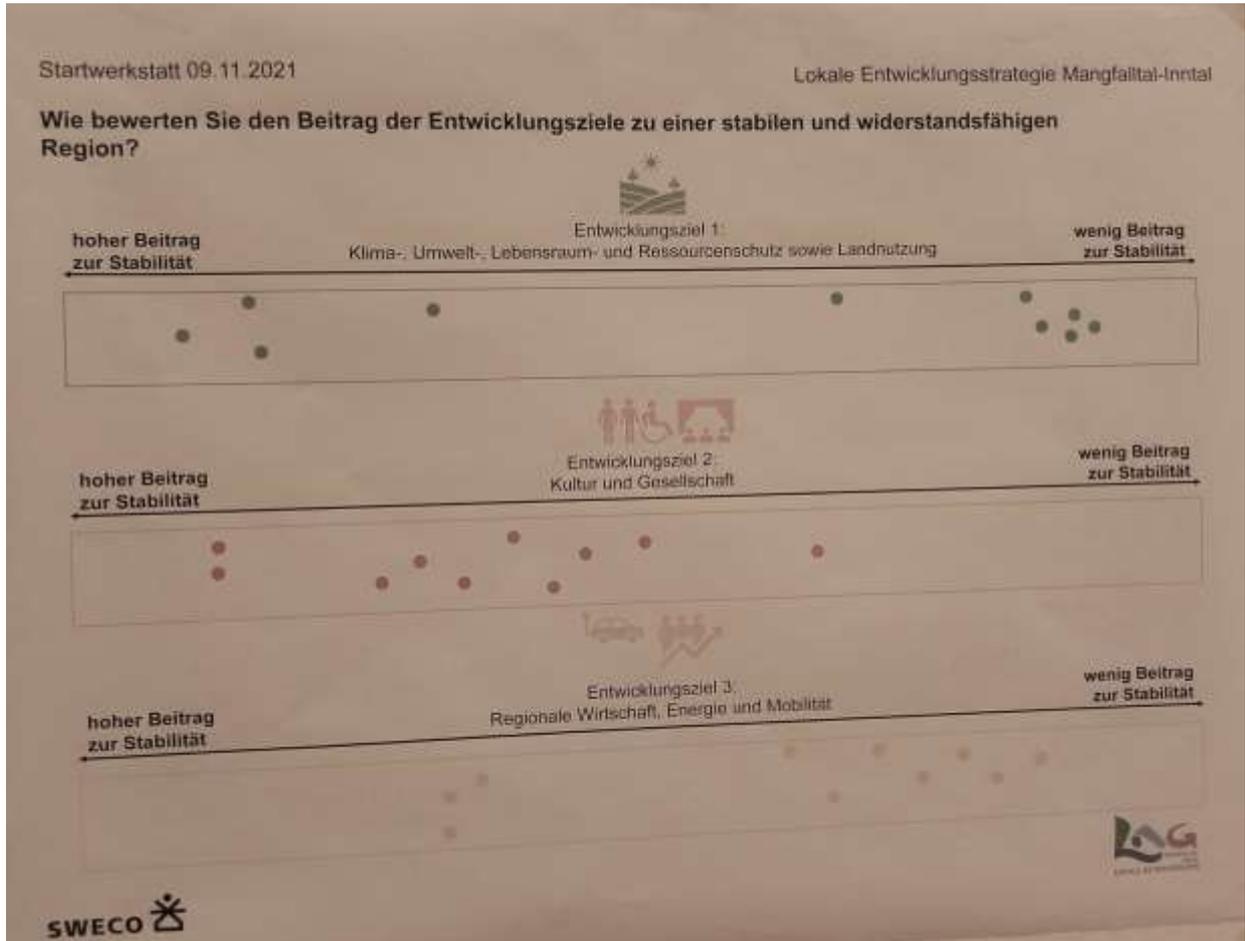


3 Ergebnisse

3.1 Bewertung der aktuellen Entwicklungsziele hinsichtlich Stabilität

Nach der Vorstellung der Ergebnisse der Online-Umfrage bewerteten die Teilnehmer mithilfe von Klebepunkten den bisherigen Beitrag der Entwicklungsziele zu einer stabilen und widerstandsfähigen Region. Die 30 Teilnehmer haben sich dazu in zwei Gruppen aufgeteilt.





3.2 Überprüfung, Ergänzung und Bewertung der Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT)

Die Teilnehmer ergänzten und korrigierten auf den von Sweco erstellten Arbeitsplakaten die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken in der Region Mangfalltal-Inntal in den Themenbereichen:

- Wirtschaft und Energieversorgung
- Tourismus und Gesundheitsregion
- Identität und Baukultur, Kultur und Kunst, Bildung
- Verkehr und Mobilität
- Land- und Forstwirtschaft
- Klima, Natur und Landschaft
- Bevölkerung, demografische Entwicklung, Daseinsversorgung und sozialer Zusammenhalt



In einem letzten Arbeitsschritt bewerteten die Teilnehmer mithilfe von roten und grünen Klebepunkten die Inhalte der künftigen lokalen Entwicklungsstrategie hinsichtlich Stabilität und Verwundbarkeit der Region. Der grüne Klebepunkt zeigte einen Beitrag zur Stabilität der Region an und der rote Klebepunkt eine möglichen Ansatz hinsichtlich Verwundbarkeit der Region.

Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

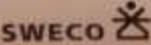
Themenbereich: Wirtschaft und Energieversorgung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • niedrige Arbeitslosenquote. • zunehmende Zahl an abgeschlossenen IHK-Ausbildungsverträgen (IJK Rosenheim). • wachsende Bruttowertschöpfung und BIP. • guter Branchenmix mit starkem Mittelstand. • vorhandenes regionales Energiekonzept Südoberbayern mit Fakten-Steckbriefen für die LAG-Gemeinden und den Landkreis. • hoher Anteil an Energieerzeugung durch Wasserkraft, Solar und Biomasse. • im regionalen Vergleich hoher Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebedarf (ca. 33%). • höhere Einspeisung aus erneuerbaren Energien als Energieverbrauch. • der Großteil der LAG-Gemeinden sind Mitglied des kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk Rosenheim-Traunstein mit Beratung durch das Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV). • Hochschule Rosenheim und nutzbare Synergien. 	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Auspendler als Einpendler. • starker Rückgang der verfügbaren Gewerbeflächen und Gewerbeflächenpotenzial von 2014-2019. • hohe Bodenpreise und Flächenmangel erschweren Betriebsausweitungen/Neuansiedlungen. • fortschreitender Fachkräftemangel. • <i>Fehlende Nutzung der Windkraft</i> • <i>ungenutzte Potenziale lokaler Energiequellen</i> • <i>Wasserkraft (Mühlen einbinden)</i> • <i>immer noch keine Windräder in der Region!</i>
<p style="text-align: center;">Chancen/Stabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • wachsende Kaufkraft der Einwohner. • hohes Energieeinsparungspotenzial in privaten Haushalten bis 2030 (59%). • <i>ene (Energieagentur Rosenheim) als Impulsgeber und Netzwerk.</i> • <i>Bürgerwindanlagen, -windparks denken!</i> 	<p style="text-align: center;">Risiken/Verwundbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Gewerbeanmeldungen. • Datengrundlage des Energiekonzeptes aus 2013. • anhaltende Leerstände.

- Fehlende Nutzung der Windkraft
- Ungenutzte Potenziale lokaler Energiequellen
- Wasserkraft (Mühlen einbinden)
- Immer noch keine Windräder in der Region

Bürgerwindanlagen, -windparks denken!

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
Vom Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
Aus der letzten LES übertragen, noch zu überprüfen/aktualisieren.

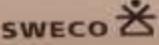



Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Wirtschaft und Energieversorgung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • niedrige Arbeitslosenquote ● • zunehmende Zahl an abgeschlossenen IHK-Ausbildungsverträgen (LK Rosenheim) • wachsende Bruttowertschöpfung und BIP • guter Branchenmix mit starkem Mittelstand ● ● ● • vorhandenes regionales Energiekonzept Südbayern mit Fakten-Steckbriefen für die LAG-Gemeinden und den Landkreis • hoher Anteil an Energieerzeugung durch Wasserkraft, Solar und Biomasse • im regionalen Vergleich hoher Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebedarf (ca. 33%) • höhere Einspeisung aus erneuerbaren Energien als Energieverbrauch • der Großteil der LAG Gemeinden sind Mitglied des kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk Rosenheim-Traunstein mit Beratung durch das Institut für nachhaltige Energieversorgung (INEV) • Hochschule Rosenheim und nutzbare Synergien <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 10px;">• <i>Digitales Gründerzentrum</i> ●</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mehr Auspendler als Einpendler • starker Rückgang der verfügbaren Gewerbeflächen und Gewerbefächernpotenzial von 2014-2019 • hohe Bodenpreise und Flächenmangel erschweren Betriebsausweitungen/ Neuanordnungen • fortschreitender Fachkräftemangel <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 10px;">• <i>fehlende Vernetzung zw. den Kommunen bei Gewerbeentwicklung & Ansiedlung</i> ●</p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">• <i>fehlende Projekte in Sachen Gäste- u. Verkehrslenkung</i></p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">• <i>zu hohe Grundstückspreise, auch für Gewerbe</i></p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">• <i>Fachkräftemangel</i></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Vernetzung zw. den Kommunen bei Gewerbeentwicklung & Ansiedlung - Fehlende Projekte in Sachen Gäste- und Verkehrslenkung - Zu hohe Grundstückspreise, auch für Gewerbe - Fachkräftemangel </div>
<p style="text-align: center; background-color: #800000; color: white; padding: 2px;">Chancen/Stabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • wachsende Kaufkraft der Einwohner • hohes Energieeinsparungspotenzial in privaten Haushalten bis 2030 (59%) • e-zro (Energiezukunft Rosenheim) als Impulsgeber und Netzwerk <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 10px;">- <i>regionale nachhaltige Energienetze aufbauen</i></p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">- <i>Ausbau PV und Windkraft</i></p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">- <i>Ausbau Regionalvermarktung</i></p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">- <i>Stärkung regionale Wirtschaftskreisläufe</i> ●</p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">- <i>Holzbaue stärken</i></p> <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 5px;">- <i>Passivhausbaue stärken</i></p>	<p style="text-align: center; background-color: #800000; color: white; padding: 2px;">Risiken/Verwundbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückgang der Gewerbeanmeldungen, ? • Datengrundlage des Energiekonzeptes aus 2013 ? ? ? ? • anhaltende Leerstände ? <p style="font-size: 1.2em; margin-top: 10px;">• <i>Dumpingpreise zerstören heimische Betriebe</i> ●</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="text-align: center;">Dumpingpreise zerstören heimische Betriebe</p> </div>

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragene, noch zu überprüfen/aktualisieren




Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Tourismus und Gesundheitsregion

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstruktur, Netzwerk- und Projektarbeit der Gesundheitsregion^{PHN} • Netzwerk und Marketing der Pferderegion Oberbayern Tirol e. V. • mehrere Luftkurorte, Heilbäder und Erholungsorte in der Region, • vielfältige Sportangebote, • vielfältige Gastronomie mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis und vielfältiger touristischer Infrastruktur. • Gesundheitsangebote rund um das Moor. 	<ul style="list-style-type: none"> • sinkende Bruttoumsätze des Tourismus für den Einzelhandel, • sichtbarer Investitionsstau bei Vermietern, • punktuelle Defizite in der Servicequalität, • eingeschränktes ÖPNV-Angebot im Inntal und Mangfalltal.
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • vielfältige und gut ausgebaute Erholungsinfrastruktur. • gut ausgeschildertes Rad- und Wegenetz. • Ausbau der Möglichkeiten für Wasser-, Luft- und Reitsport, • alpine Wintersportmöglichkeiten, großes Loipennetz. • Entwicklungspotenzial zum Thema Gesundheit. • Entwicklung gebietsübergreifender Tourismuskonzepte. 	<ul style="list-style-type: none"> • sinkende durchschnittliche Aufenthaltsdauer und Übernachtungsgäste. • 12.300 Menschen der Region beziehen das Primäreinkommen aus dem Tourismus, Abhängigkeit vom Tourismus. • steigende Zahl der Tagesgäste (9% 2014 – 2019) bei gleichzeitig weniger stark steigender Bruttoumsätze aus dem Tagestourismus (1%). • negative Auswirkungen durch Corona (03/2020 und 04/2020 ca. 81 Mio. touristischer Umsatzausfall in der Region Chiemsee-Alpenland). • fehlende Nachfolge in touristischen Betrieben, bedingt Betriebsaufgabe und Rückgang des Gästebettenangebots. <p><i>• Verkehrsbefahrung d. Naherholung</i></p> <p><i>• Wintertourismus in der Fläche ↔ Winterruhe vieler Lebewesen</i></p>

Wintertourismus in der Fläche
↔
Winterruhe vieler Lebewesen

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
Aus der letzten LES übertragen; noch zu überprüfen/aktualisieren

Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal

Themenbereich: Tourismus und Gesundheitsregion

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstruktur, Netzwerk- und Projektarbeit der Gesundheitsregion^{THRO} • Netzwerk und Marketing der Pferdereion Oberbayern Tirol e. V., • mehrere Luftkurorte, Heilbäder und Erholungsorte in der Region, • vielfältige Sportangebote, • vielfältige Gastronomie mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis und vielfältiger touristischer Infrastruktur, • Gesundheitsangebote rund um das Moor. • <i>• reizvolle Landschaft</i> • <i>• unberührte Natur</i> • <i>• THRO mit Gesundheits-Schwerpunkt</i> <p style="text-align: center;">● ● ● ● ●</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sinkende Bruttoumsätze des Tourismus für den Einzelhandel, • sichtbarer Investitionsstau bei Vermietern, • punktuelle Defizite in der Servicequalität, • eingeschränktes ÖPNV-Angebot im Inntal und Mangfalltal • <i>x Fadrucksäße-mangel ● ● ●</i> • <i>x zu wenig Wertschätzung für den Tourismus in der Region</i> • <i>• fehlende Vernetzung der Gesundheitsanbieter zu neuen Wertschöpfungsketten</i>
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • vielfältige und gut ausgebaute Erholungsinfrastruktur, • gut ausgeschildertes Rad- und Wegenetz, • Ausbau der Möglichkeiten für Wasser-, Luft- und Reitsport, • alpine Wintersportmöglichkeiten, großes Loipennetz, • Entwicklungspotenzial zum Thema Gesundheit, • Entwicklung gebietsübergreifender Tourismuskonzepte • <i>• Bevölkerung mehr in Tourismustrends einbeziehen</i> • <i>• Sensibilisierung der Touristen für Bedarf der Landschaft (z.B. Trailaufende Hunde, Verhaltensregeln, ...)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • sinkende durchschnittliche Aufenthaltsdauer und Übernachtungsgäste, • 12.300 Menschen der Region beziehen das Primäreinkommen aus dem Tourismus, Abhängigkeit vom Tourismus, • steigende Zahl der Tagesgäste (9% 2014 – 2019) bei gleichzeitig weniger stark steigender Bruttoumsätze aus dem Tagestourismus (1%), • negative Auswirkungen durch Corona (03/2020 und 04/2020 ca. 81 Mio. touristischer Umsatzausfall in der Region Chiemsee Alpenland), • fehlende Nachfolge in touristischen Betrieben, bedingt Betriebsaufgabe und Rückgang des Gästebettenangebots. <p style="text-align: center;">●</p>

Zu wenig Wertschätzung für den Tourismus in der Region

Startwerkstatt 09.11.2021		Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal	
Themenbereich: Identität und Baukultur, Kultur und Kunst, Bildung			
Stärken		Schwächen	
<ul style="list-style-type: none"> • schöne, idyllische Ortskerne • traditionelle Bauernhöfe • intensives und gelebtes Brauchtum • große Vielfalt an Vereinen • bereits durchgeführte „Dorfrenovierungen“ • reicher Bestand an kunst- und kulturhistorischen Denkmälern und kulturhistorischen Orten • Künstlerkolonien des 19. und 20. Jahrhunderts • Bestand von professionellen Kunstvereinen und losen Zusammenschüssen lokaler Kunstschaffender • stark engagierte Bürgerschaft im Bereich Kultur • hoher Stellenwert der Kultur im Landkreis • 30 professionelle Bühnen • bestehendes Museumsnetzwerk • hochwertiges Angebot für Erwachsenenbildung • ausreichende Schuldichte • gutes Angebot an beruflichen Schulen • weltweite Bedeutung des „Holztechnikums“ der Hochschule Rosenheim 		<ul style="list-style-type: none"> • geringer Einfluss der Kommune auf die Baukultur • kulturelles Überangebot in fast allen Bereichen • viele Menschen der Region können sich Kultur im Hochpreissegment nicht leisten • kleine Museen mit schlechter interner Organisation, Museumsdidaktik etc. • Fehlen eines gemeinsamen Museumsführers <p><i>Wenig Bewusstsein i. d. Bevölkerung für gute Baukultur</i></p>	
Chancen/Stabilität		Risiken/Verwundbarkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • intensive Vernetzung zwischen Stadt und Umland • Netzwerkarbeit bei Galerien und Kunsttreibenden • aktuelle Bewerbung um das Qualitätsiegel BildungsRegion <p><i>ehreramtliches Engagement deutlich attraktiver machen. Wohnung verbessern, warum Ehrenamt auch pers. Vorteile bietet</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme des ehrenamtlichen Engagements – auch in Vereinen <p><i>Styrene Freizeit zu wichtig</i></p> <p><i>Ortsbild geht verloren durch Verlust der Baukultur (= Beliebtheit)</i></p>	
		<p>Auf vorhandenen Daten der Region basierend Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet Aus der letzten LES übertragen, noch zu überprüfen/aktualisieren</p>	
			

Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Identität und Baukultur, Kultur und Kunst, Bildung

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • schöne, idyllische Ortskerne, • traditionelle Bauernhöfe, • intensives und gelebtes Brauchtum, • große Vielfalt an Vereinen, • bereits durchgeführte „Dorferneuerungen“, • reicher Bestand an kunst- und kulturhistorischen Denkmälern und kulturhistorischen Orte, • Künstlerkolonien des 19. und 20. Jahrhunderts, • Bestand von professionellen Kunstvereinen und losen Zusammenschlüsse lokaler Kunstschaffender, • stark engagierte Bürgerschaft im Bereich Kultur. ● • hoher Stellenwert der Kultur im Landkreis. ● • 30 professionelle Bühnen, • bestehendes Museumsnetzwerk, • hochwertiges Angebot für Erwachsenenbildung, • ausreichende Schuldichte, • gutes Angebot an beruflichen Schulen, • weltweite Bedeutung des „Holztechnikums“ der Hochschule Rosenheim. 	<ul style="list-style-type: none"> • geringer Einfluss der Kommune auf die Baukultur, • kulturelles Überangebot in fast allen Bereichen, • viele Menschen der Region können sich Kultur im Hochpreissegment nicht leisten, • kleine Museen mit schlechter interner Organisation, Museumsdidaktik etc. • Fehlen eines gemeinsamen Museumsführers • <i>Altersstruktur</i> • <i>fehlendes Verständnis für den Nutzen der Kooperation</i> • <i>wenig wahrnehmbare „Subkultur“</i> ♪ <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px; width: fit-content;"> <ul style="list-style-type: none"> - Altersstruktur - Fehlendes Verständnis für den Nutzen der Kooperation - Wenig wahrnehmbare Subkultur </div>
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • intensive Vernetzung zwischen Stadt und Umland, • Netzwerkarbeit bei Galerien und Kunsttreibenden, • aktuelle Bewerbung um das Qualitätsiegel BildungsRegion • <i>digitale Vernetzung kulturelles Angebot von Gemeinden zB. VKS</i> • <i>Holzbaumweise</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme des ehrenamtlichen Engagements - auch in Vereinen ●●

Auf vorhandenen Daten der Region basierend.
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen; noch zu überprüfen/aktualisieren

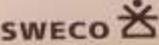



Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Verkehr und Mobilität

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • überregionale Anbindung über A8 und A93, • Nähe zur Metropole München, • Vorhandenes ÖPNV Zusatzangebot: z.B. Wendelstein-Ringlinie, Wanderbus Samerberg, Bürgerbus Chiemsee, Anruf-Sammel-Taxi Stephanskirchen, Bürgertaxis für Senioren ●● • vorhandene Tourismuslinien am Wochenende, • zahlreiche Bergbahnen (Wendelstein Zahnradbahn, Seilbahn Hochries), • touristische Nutzung der Wasserstraße Inn <p style="text-align: center; color: blue;"><i>Radwege werden mehr!</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränktes Busangebot an Wochenenden und Feiertagen, • geringe Fahrtenhäufigkeit der Regionalbusse, • unterschiedliche ÖPNV Tarifsituationen, • Fehlen von grenzüberschreitenden ÖPNV-Verbindungen, • Zunahme der Kraftfahrzeugbestände ●● • ungelinktes Wachstum des MIV, • hohe Verkehrs-, Lärm- und Abgasbelastung an Verkehrsknotenpunkten ● • häufig auftretende Staus bei Rosenheim (bereits teilweise fertiggestellte Westtangente zur Entlastung), • fehlendes landkreisweites Mobilitätskonzept !●
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> Radwege werden mehr! </div>	
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • ausreichende Erschließung und weiterer Ausbau des Schienenverkehrs im Landkreis ● • Tarifharmonisierung, • Europäische Metropolregion München als Impulsgeber. 	<ul style="list-style-type: none"> • sternförmiges ÖPNV Netz, mit fehlenden Querverbindungen und eingeschränkten Fahrzeiten. • kein schlagkräftiges Verkehrsverbund im LK vorhanden ●●●● • ohne Ausbau der innerörtlichen Mobilität und des übergreifenden Anschluss an die Nachbargemeinden wird der Autoverkehr weiter zunehmen, egal wie hoch die Treibstoffpreise sind.

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen; noch zu überprüfen/aktualisieren




Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Verkehr und Mobilität

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • überregionale Anbindung über A8 und A93, • Nähe zur Metropole München, • Vorhandenes ÖPNV Zusatzangebot: z.B. Wendelstein-Ringlinie, Wanderbus Samerberg, Bürgerbus Chiemsee, Anruf-Sammel-Taxi Stephanskirchen, Bürgertaxis für Senioren, • vorhandene Tourismuslimien am Wochenende, • zahlreiche Bergbahnen (Wendelstein Zahnradbahn, Seilbahn Hochries), • touristische Nutzung der Wasserstraße Inn. <p><i>• Im Norden Anbindung an MUV</i></p> <p><i>• Radwege netz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränktes Busangebot an Wochenenden und Feiertagen, • geringe Fahrtenhäufigkeit der Regionalbusse, • unterschiedliche ÖPNV Tarifsituationen, • Fehlen von grenzüberschreitenden ÖPNV-Verbindungen, • Zunahme der Kraftfahrzeugbestände, • ungezieltes Wachstum des MIV, • hohe Verkehrs-, Lärm- und Abgasbelastung an Verkehrsknotenpunkten, • häufig auftretende Staus bei Rosenheim (bereits teilweise fertiggestellte Westtangente zur Entlastung), • fehlendes landkreisweites Mobilitätskonzept. <p><i>• fehlende Bereitschaft auf RfKW zu verzichten</i></p> <p><i>• gibt zu wenig Radwege (sidewalk)</i></p>
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • ausreichende Erschließung und weiterer Ausbau des Schienenverkehrs im Landkreis, • Tariftharmonisierung, • Europäische Metropolregion München als Impulsgeber • Reaktivierung alter Bahnstrecken (z.B. Rosenheim-Rohrdorf) <p><i>• "ROVV"</i></p> <p><i>• Ganzjahresticket</i></p> <p><i>• für Stadt in Landkreis RO</i></p> <p><i>• Car-Sharing</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • sternförmiges ÖPNV Netz, mit fehlenden Querverbindungen und eingeschränkten Fahrzeiten. <p><i>• Verkehrs systeme + Mobilität konzeptionell gestalten</i></p>

Reaktivierung alter Bahnstrecken (z.B. Rosenheim-Rohrdorf)

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen; noch zu überprüfen/aktualisieren

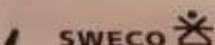
Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Land- und Forstwirtschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • großer Anteil des Gebiets ist anerkanntes Berggebiet, • hoher Anteil an Milchviehhaltung, • Almen als wichtiger Teil der Landeskultur, • prächtige Bauernhöfe als Teil der Kulturlandschaft, • hoher Anteil an Biogasanlagen als zweites Standbein der Landwirte (Rosenheimer Modell), • im bayrischen Vergleich hoher Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche, • Waldreichtum, • mögliche Energieberatung und Förderung für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen des Projekts „LandSchaftEnergie“, • bestehendes Netzwerk der Öko-Modelregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein mit regionalen Wertschöpfungsketten für Bio-Fleisch und Streubrot. 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration des Marktes auf wenige Einkäufer (REWE, Lidl, Aldi, EDEKA) der produzierten Nahrungsmittel, • schwierige Erschließung der Wälder im Gebirge aufgrund der Steiltagen, • hoher Anteil an Betriebsaufgaben der kleinen Betriebe (unter 5 ha), • 78% des Waldes im kleinparzellierten Privatbesitz. <p style="margin-left: 20px;">↑ Das ist sicher keine Schwäche.</p>
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Urlaub auf dem Bauernhof zur Diversifizierung in der Landwirtschaft, • Stärkung des bereits ertragreichen Obstanbaus, • bestehende Angebote der Waldpädagogik (z.B. Waldführungen WaldErleben), • nachhaltige Holzgewinnung als Wirtschaftsfaktor, • Schutzwaldfunktionen gegen Steinschlag, Erdbeben, Lawinen und Hochwasser. 	<ul style="list-style-type: none"> • auf der Mehrheit der Ackerflächen Maisanbau !!! • aufgrund des Klimawandels und vermehrter Winternextreme zunehmender Borkenkäferbefall der Fichtenbestände im Landkreis. • <i>Baumartenverlust durch Klimawandel (Fichte) und neue Schädlinge (derzeit Esche, bald auch Ahorn)</i>

Baumartenverlust durch Klimawandel (Fichte) und neue Schädlinge (derzeit Esche, bald auch Ahorn)

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen, noch zu überprüfen/aktualisieren




Startwerkstatt 09.11.2021		Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal	
Themenbereich: Land- und Forstwirtschaft			
Stärken		Schwächen	
<ul style="list-style-type: none"> • großer Anteil des Gebiets ist anerkanntes Berggebiet, • hoher Anteil an Milchviehhaltung, • Almen als wichtiger Teil der Landschaftskultur, • prächtige Bauernhöfe als Teil der Kulturlandschaft, • hoher Anteil an Biogasanlagen als zweites Standbein der Landwirte (Rosenheimer Modell), • im bayrischen Vergleich hoher Anteil an ökologisch bewirtschafteter Fläche, • Waldreichtum, • mögliche Energieerzeugung und Förderung für landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen des Projekts „LandschaftEnergie“, • bestehendes Netzwerk der Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein mit regionalen Wertschöpfungsketten für Bio-Fleisch und Streuobst. <p>(Im Vorfeld Anschluß an GAVU)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesunde Landwirtschaft macht eine Region unabhängig • Potential Öko-Niederschläge, Ertrags-Sicherheit Grünland 		<ul style="list-style-type: none"> • Konzentration des Marktes auf wenige Einkäufer (REWE, Lidl, Aldi, EDEKA) der produzierten Nahrungsmittel, • schwierige Erschließung der Wälder im Gebirge aufgrund der Steillagen, • hoher Anteil an Betriebsaufgaben der kleineren Betriebe (unter 5 ha), • 78% des Waldes im kleinparzellierten Privatbesitz <p>Lebensmittel sind zu billig → Landwirte verdienen zu wenig</p> <p>Ausdünnung → Abgabe der Tierhaltung</p> <p>• verderbliche Produkte; nicht Endverbraucher gerecht</p>	
Chancen/Stabilität		Risiken/Verwundbarkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • Urlaub auf dem Bauernhof zur Diversifizierung in der Landwirtschaft, • Stärkung des bereits ertragsreichen Obstanbaus, • bestehende Angebote der Waldpädagogik (z.B. Waldführungen WaldErleben), • nachhaltige Holzgewinnung als Wirtschaftsfaktor, • Schutzwaldfunktionen gegen Steinschlag, Ernteschlag, Lawinen und Hochwasser. <p>• Mehr Naturschutzgebiete schaffen</p> <p>o Direktvermarktung, Hofläden</p> <p>o neue innovative Produkte, wie z.B. in der Käseherstellung</p>		<ul style="list-style-type: none"> • auf der Mehrheit der Ackerflächen Maisanbau, • aufgrund des Klimawandels und vermehrter Witterungsextreme zunehmender Borkenkäferbefall der Fichtenbestände im Landkreis. <p>Differenzen zwischen konventioneller und Öko-Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Wertschätzung der Landwirtschaft • Betriebsaufgaben / Nachfolge 	

Lebensmittel sind zu billig → Landwirte verdienen zu wenig

Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Klima, Natur und Landschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • große Zahl und Vielfalt an Schutzgebieten, • hoher Anteil an Mooregebieten, • Wasserreichtum, • vielfältige Landschaftsformen und Artenvielfalt, ● ● herausragende Landschaftsteile: Almen, Moore, Seen, Fließgewässer, ● Teil der Region bildet die Öko-Modellregion Hochries-Kampenwand-Wendelstein, • vorhandene Energiesteckbriefe für die Gemeinden aus dem Energiekonzept für die Planungsregion Südostoberbayern* • <i>Vielfach noch intakte Höhenkulturlandschaft mit schönem Artenreichtum. Förderung unbedingt erhalten!</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Zersiedlung mit Flächenschwund schadet dem Biotop-Netzwerk, • Verschärfung des Problems von zu wenig Bienennahrung. • <i>Viel zu wenige extensiv genutzte Flächen, Randstreifen, Feldraine, Uferstreifen.</i> • <i>Konflikte Landwirtschaft/ Bevölkerung</i> • <i>Konflikt Landwirtschaft/ Trinkwasserschutz</i> • <i>Auf das Wasser besser aufpassen (Grundwasser usw.)</i>
<p style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: 80%;">Vielfach noch intakte Höhenkulturlandschaft mit schönem Artenreichtum. Förderung unbedingt erhalten!</p>	
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Almen, • nachhaltige Nutzung der Kulturlandschaft, • <i>Almflächen als Kulturlandschaft begreifen, die „nebenher“ hohe Biodiversität erzeugt. Und „schöne“ Urlaubslandschaft.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • überdurchschnittlich viel Niederschlag. ● • Inn-Auen und Mangfall-Auen als potenzielle Überschwemmungsgebiete. <i>Hoher Freizeitdruck zu viele Hunde</i> • <i>Hotspots werden zu Müllhotspots</i>
<p style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: 80%;">Almflächen als Kulturlandschaft begreifen, die „nebenher“ hohe Biodiversität erzeugt. Und „schöne“ Urlaubslandschaft.</p>	

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen; noch zu überprüfen/aktualisieren

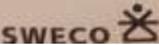



Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Klima, Natur und Landschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • große Zahl und Vielfalt an Schutzgebieten, • hoher Anteil an Mooregebieten, • Wasserreichtum, • vielfältige Landschaftsformen und Artenvielfalt, • herausragende Landschaftsteile: Almen, Moore, Seen, Fließgewässer, • Teil der Region bildet die Öko-Modellregion Hochries-Kamperwand-Wendelstein, • vorhandene Energiesteckbriefe für die Gemeinden aus dem Energiekonzept für die Planungsregion Südostoberbayern*. • fast überall Zugang zur Natur 	<ul style="list-style-type: none"> • Zersiedlung mit Flächenschwund schadet dem Biotop-Netzwerk, • Verschärfung des Problems von zu wenig Bienennahrung. • Flächeneverschwendung durch falsche Bauprojekte ●●●● • zu wenig Naturschutzgebiete • Zersiedelung • Straßen die nicht benötigt werden
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Almen, • nachhaltige Nutzung der Kulturlandschaft. • Naherholung für die Bevölkerung • Artenvielfalt entsteht • Kinder lernen die Natur und ihre Nutzen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • überdurchschnittlich viel Niederschlag, • Inn-Auen und Mangfall-Auen als potenzielle Überschwemmungsgebiete. • Verkehr ●● • touristische Übernutzung ●

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen, noch zu überprüfen/aktualisieren




Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Themenbereich: Bevölkerung, demografische Entwicklung, Daseinsversorgung und sozialer Zusammenhalt

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • positiver Wanderungssaldo und positive Bevölkerungsentwicklung, • gutes Nahversorgungsnetz, • etablierte Dorfläden, • gute Infrastruktur für pflegerische Versorgung, • bestehendes Seniorenpolitisches Gesamtkonzept mit kommunalen Seniorenbeauftragten, • hohe Dichte an Altenheimen, • bereits etablierte Mehrgenerationenhäuser, • strukturiertes Netz der Palliativversorgung, • bestehender Teilhabeplan für Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim, • Konzepte und Strukturen der Jugendplanungshilfe, • Organisationsstruktur, Netzwerk- und Projektarbeit der Gesundheitsregion^{EM}, • hohes ehrenamtliches Engagement. ● 	<ul style="list-style-type: none"> • im bayrischen Durchschnitt hohe Bevölkerungsdichte • negatives natürliches Bevölkerungs-Wachstum und Geburtendefizit, • zunehmende Alterung der Bevölkerung ● ● • nicht ausreichend altersgerechte und bezahlbare Wohnungen ● - <i>Zunehmender Egoismus</i> ● ●
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Bevölkerung im LK Rosenheim, • Migration als Chance, • steigende Anzahl an Kindertageseinrichtungen, • Ausbau der Barrierefreiheit des öffentlichen Raums, • Einrichtung alternativer Wohnformen und betreutes Wohnen ● ● • Einrichtung ambulant betreuter Wohngemeinschaften und Anpassung des Wohnraumbestandes an die ältere Generation ● • neuer Pflegesitzpunkt für Stadt und Landkreis Rosenheim mit kommunaler Pflegeberatung und Netzwerk-Arbeit • zukünftige Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement ● 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Bevölkerungsdichte, • steigender Bedarf an Sozialhilfen (besonders starker Nachfrageanstieg im Bereich Eingliederungshilfe für behinderte Menschen), • Fehlen von qualifizierten Wohnberatern für ältere Menschen, • unbezahlbarer Wohnraum für finanziell schwächer Gestellte ● ● ● ● • <i>die Städte werden überbevölkert, der ländliche Raum verliert junge Menschen</i> • <i>Zu wenig Arbeitsplätze auf dem Lande</i>

Auf vorhandenen Daten der Region basierend
 Von Sweco basierend auf der Evaluierung erarbeitet
 Aus der letzten LES übertragen, noch zu überprüfen/aktualisieren

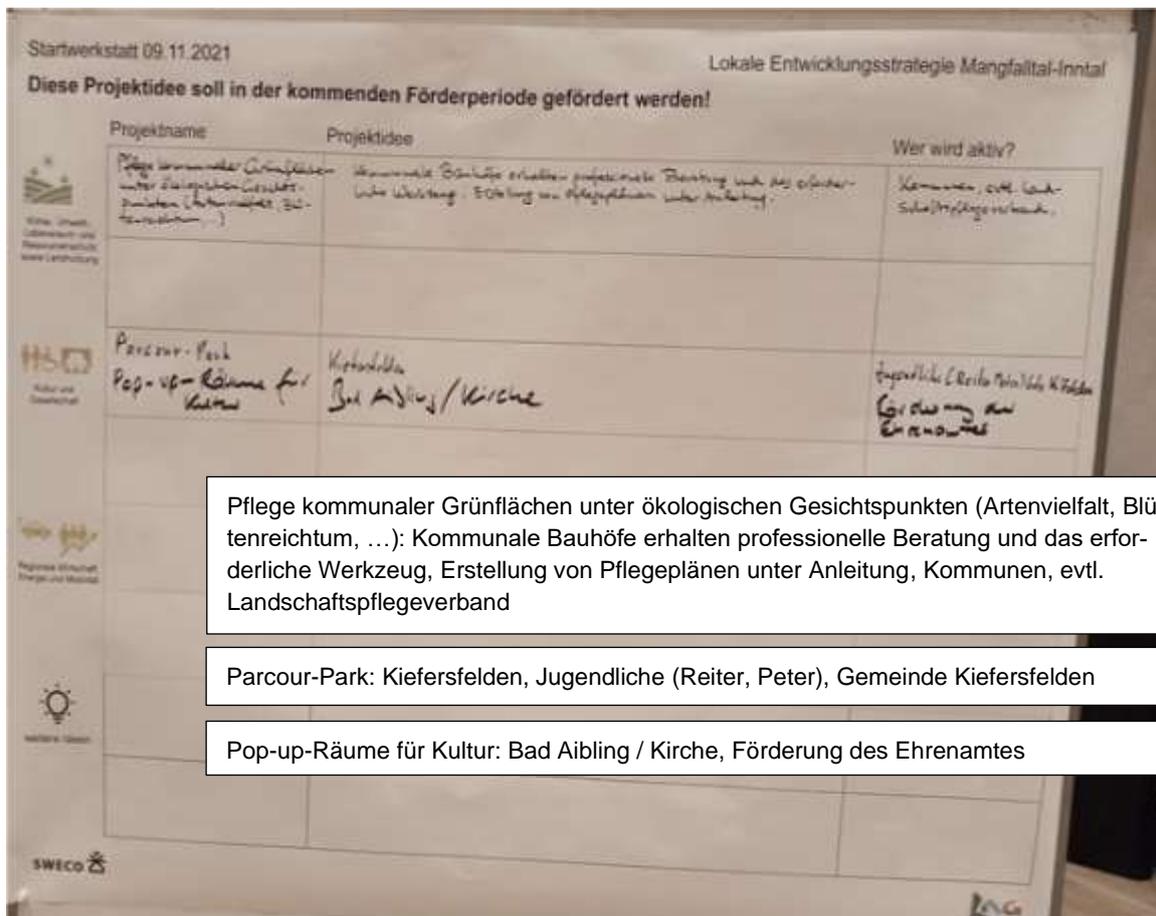


Themenbereich: Bevölkerung, demografische Entwicklung, Daseinsversorgung u sozialer Zusammenhalt	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • positiver Wanderungssaldo und positive Bevölkerungsentwicklung, • gutes Nahversorgungsnetz, • etablierte Dorfläden, • gute Infrastruktur für pflegerische Versorgung, • bestehendes Seniorenpolitisches Gesamtkonzept mit kommunalen Seniorenbeauftragten, • hohe Dichte an Altenheimen, • bereits etablierte Mehrgenerationenhäuser, • strukturiertes Netz der Palliativversorgung, • bestehender Teilhabepfad für Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim, • Konzepte und Strukturen der Jugendplanungshilfe, • Organisationsstruktur, Netzwerk- und Projektarbeit der Gesundheitsregion¹⁹, • hohes ehrenamtliches Engagement. 	<ul style="list-style-type: none"> • im bayrischen Durchschnitt hohe Bevölkerungsdichte • negatives natürliches Bevölkerungswachstum und Geburtendefizit, • zunehmende Alterung der Bevölkerung, • nicht ausreichend altersgerechte und bezahlbare Wohnungen, • <i>ambulant. Wohnraumberatung als gute Einrichtung, aber bei der Umsetzung wird der Betente allein gelassen.</i> • <i>Es fehlen inklusive Wohnprojekte</i> • <i>bezahlbarer Wohnraum</i>
Chancen/Stabilität	Risiken/Verwundbarkeit
<ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Bevölkerung im LK Rosenheim, • Migration als Chance, • steigende Anzahl an Kindertageseinrichtungen, • Ausbau der Barrierefreiheit des öffentlichen Raums, • Einrichtung alternativer Wohnformen und betreutes Wohnen, • Einrichtung ambulant betreuter Wohngemeinschaften und Anpassung des Wohnraumbestandes an die ältere Generation, • neuer Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Rosenheim mit kommunaler Pflegeberatung und Netzwerk-Arbeit, • zukünftige Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement, • <i>Frei werdende Häuser (Umzug in Altenheim, Tod) rechtzeitig an junge Familien im Ort übergeben.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Bevölkerungsdichte, • steigender Bedarf an Sozialhilfen (besonders starker Nachfrageanstieg im Bereich Eingliederungshilfe für behinderte Menschen), • Fehlen von qualifizierten Wohnberatern für ältere Menschen, • unbezahlbarer Wohnraum für finanziell schwächer Gestaltete, • <i>Schlechte Integration von Flüchtlingen</i> • <i>wenig Unterstützung für sozial Abhängige</i>

Frei werdende Häuser (Umzug in Altenheim, Tod) rechtzeitig an junge Familien im Ort übergeben.

3.3 Sammlung erster Projektideen für die neue Förderperiode

Während der Veranstaltung sind bereits erste Projektideen für die neue Förderperiode auf Plakaten festgehalten worden.



Pflege kommunaler Grünflächen unter ökologischen Gesichtspunkten (Artenvielfalt, Blütenreichtum, ...): Kommunale Bauhöfe erhalten professionelle Beratung und das erforderliche Werkzeug, Erstellung von Pflegeplänen unter Anleitung, Kommunen, evtl. Landschaftspflegeverband

Parcour-Park: Kiefersfelden, Jugendliche (Reiter, Peter), Gemeinde Kiefersfelden

Pop-up-Räume für Kultur: Bad Aibling / Kirche, Förderung des Ehrenamtes

Startwerkstatt 09.11.2021 Lokale Entwicklungsstrategie Mangfalltal-Inntal

Diese Projektidee soll in der kommenden Förderperiode gefördert werden!

Projektname	Projektidee	Wer wird aktiv?
		
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Walderlebnislehrpfad Basketballplatz Naturschwimmbad </div>	
		
		



3.4 Zusammenfassung der Ergebnisse

In einem moderierten Gespräch fasste das LAG Management folgende Besonderheiten zusammen: sehr erfreulich sei es gewesen, dass die Teilnehmer zahlreiche Ergänzungen an der Analyse vorgenommen hatten, denn das trage dazu bei, diese sehr viel konkreter auf die Region Mangfalltal-Inntal zuzuschneiden. Erstaunt war das Management darüber, dass das Thema Mobilität in der Region nach wie vor als ungelöstes Problem gesehen wird, wie bereits in diversen Veranstaltungen über die letzte Förderperiode hinweg und dennoch keine Lösungsansätze zu finden waren. Die Managerin appellierte nachdrücklich, dies in der kommenden Förderperiode mit LEADER und weiteren verfügbaren Förderprogrammen und -mitteln anzugehen. Erfreut zeigte sich das Management über die vielfältigen Ansätze hinsichtlich Vernetzung, beispielsweise im Tourismus, denn Vernetzung sei ein besonderer Schwerpunkt von LEADER und der LAG. Zu konkreten Projektideen seien schon einige Vorschläge geäußert worden, diese sollten zu jeder Zeit an das LAG-Management weitergegeben werden, damit die Projekte in die LES aufgenommen und entsprechend umgesetzt werden könnten.

4 Teilnehmerliste



TEILNEHMERLISTE Startwerkstatt

Regionalinitiative Mangfalltal- Inntal e.V.
Mareissee, Kolbermoor, 09. November 2021, 17.00 – 21.00 Uhr

Name/ Vorname	Firma/ Organisation	Teilnahme „Evaluierung“ (17-18 Uhr)	Teilnahme „Fortschreibung“ (18-21 Uhr)	3-G-Nachweis liegt vor	Unterschrift
Adelli Stefanie	Ökomodellregion				<i>entschiedig</i>
Baumer Lukas	Rfo				<i>L. Baumer</i>
Blindhammer Johann	Themensprecher Energie & Mobilität	X	X	X	<i>Johann Blindhammer</i>
Birmer Hans-Jörg	BGM Pfaffing <i>Kirchenschönung</i>	X		X	<i>Hans-Jörg Birmer</i>
Cramer Jorun	Obst- und Gartenbauverein	X	X	✓	<i>J. Cramer</i>
Dettweiler Gwendolin	LAG- Management	Ø	Ø	✓	<i>G. Dettweiler</i>
Friesinger Sebastian	Bezirksrat				
Gruber Hejo	Bürgermeister Kiefersfelden	X	X	✓	<i>Hejo Gruber</i>
Günzl Carolin	Gemeinderat/ Umweltreferentin der Grünen Fe-We	X	X	✓	
Haidacher Robert	Landschaftsarchitekt	X	X	✓	<i>Robert Haidacher</i>
Hauften Wilfried	HKS Fe-We	X	X	✓	<i>Wilfried Hauften</i>

Wir weisen darauf hin, dass während dieser Veranstaltung von dem Prozess und den teilnehmenden Personen Fotoaufnahmen gemacht werden. Diese verwenden wir für die Dokumentation der Veranstaltung und für die Berichterstattung. Dazu werden die Aufnahmen z. B. im Internet und in der Printpresse veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Sie auch auf diesen Fotos erkennbar sein werden. Falls dem nicht so ist, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen von Sweco.

Die LAG wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



TEILNEHMERLISTE

Startwerkstatt

Regionale Initiative Mangfalltal- Inntal e.V.

Mareisseeal, Kolbermoor, 09. November 2021, 17.00 – 21.00 Uhr



Name/ Vorname	Firma/ Organisation	Teilnahme „Evaluierung“ (17-18 Uhr)	Teilnahme „Fortschreibung“ (18-21 Uhr)	3-G-Nachweis liegt vor	Unterschrift
Pelzer Michael	LAG Kreisentwicklung Miesbach				
Pfaffinger Christina	Tourismusverband CAT				<i>Christina Pfaffinger</i>
Poitsch Christian	Themensprecher Kultur	X	X	X	<i>C. Poitsch</i>
Schneider Christoph	Bürgermeister Neubuerm				
Schwittek Thomas	Gemeinderat Neubuerm				
Thomas Christian	Geschäftsleiter Pfaffing	X	X	✓	<i>Thomas</i>
Trost Josef	LAG Schatzmeister	X	X	✓	<i>J. Trost</i>
Wachtveitl Kathrin	LAG- Management	X	X	✓	<i>K. Wachtveitl</i>
Wailner Anton	1. Vorstand LAG Mangfalltal-Inntal	X	X	X	<i>A. Wailner</i>
Weigl Georg	Bürgermeister Tuntenhau- sen	X	X	✓	<i>G. Weigl</i>
Weissenbacher Richard	Landratsamt Rosenheim	X	X	✓	<i>R. Weissenbacher</i>

Wir weisen darauf hin, dass während dieser Veranstaltung von dem Prozess und den teilnehmenden Personen Fotoaufnahmen gemacht werden. Diese verwenden wir für die Dokumentation der Veranstaltung und für die Berichterstattung. Dazu werden die Aufnahmen z. B. im Internet und in der Printpresse veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Sie auch auf diesen Fotos erkennbar sein werden. Falls dem nicht so ist, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen von Sweco.

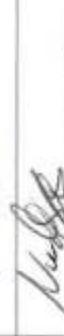
Die LAG wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



TEILNEHMERLISTE
Startwerkstatt

Regionalinitiative Mangfalltal- Inntal e.V.
Mareissaal, Kolbermoor, 09. November 2021, 17.00 – 21.00 Uhr



Name/ Vorname	Firma/ Organisation	Teilnahme „Evaluierung“ (17-18 Uhr)	Teilnahme „Fortschreibung“ (18-21 Uhr)	3-G-Nachweis liegt vor	Unterschrift
Heimann Carolin	Gesundheitsregion	X	X	✓	
Huber Martin	Themensprecher Landwirtschaft	X	X	✓	
Jahn Thomas	Themensprecher Tourismus	X	X	✓	
Käsinger Richard	Archiv Schloss Neubauern	X	X	✓	
Kölbl Johann	LEADER- Koordinator	X	X	✓	
Maier Otto	Verkehrsamt Brannenburg				
Mair Karl	Bürgermeister Stephanskirchen				
Merz Markus	Evang. Pfarrer Bad Aibling				
Niedemeier Josef	Bürgermeister Pfaffing	X	X	✓	
Oberst Irene	Behindertenbeauftragte LK Rosenheim				
<i>Leinauer, Felix</i>	<i>Sweco</i>	X	X	✓	<i>F. Leinauer</i>

Wir weisen darauf hin, dass während dieser Veranstaltung von dem Prozess und den teilnehmenden Personen Fotoaufnahmen gemacht werden. Diese verwenden wir für die Dokumentation der Veranstaltung und für die Berichterstattung. Dazu werden die Aufnahmen z. B. im Internet und in der Printpresse veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Sie auch auf diesen Fotos erkennbar sein werden. Falls dem nicht so ist, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen von Sweco.

Die LAG wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



TEILNEHMERLISTE
Startwerkstatt

Regionalinitiative Mangfalltal- Inntal e.V.
Mareissaal, Kolbermoor, 09. November 2021, 17.00 – 21.00 Uhr



Name/ Vorname	Firma/ Organisation	Teilnahme "Evaluierung" (17-18 Uhr)	Teilnahme "Forttschreibung" (18-21 Uhr)	3-G-Nachweis liegt vor	Unterschrift
Winkler, Veronika	Stadt Kolbermoor			x	
Hyber Georg	Gd. Samerberg	x	x	x	
Manika Stöckelmeier	Tjeun- Braunsberg	x	x	x	
Faltner DA	CSW		x	x	
Fichter Richard	MARIT BANDLER	x		x	
Hausrotter Simon	Robodart				

Wir weisen darauf hin, dass während dieser Veranstaltung von dem Prozess und den teilnehmenden Personen Fotoaufnahmen gemacht werden. Diese verwenden wir für die Dokumentation der Veranstaltung und für die Berichterstattung. Dazu werden die Aufnahmen z. B. im Internet und in der Printpresse veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass Sie damit einverstanden sind, dass Sie auch auf diesen Fotos erkennbar sein werden. Falls dem nicht so ist, wenden Sie sich bitte an die MitarbeiterInnen von Sweco.

Die LAG wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).

